



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

38 (23.1.1917) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-171459

annheinen Sendelstell. Erifer Schaffen auf General-Anzeiger Berneral-Anzeiger Berneral-Anzeiger Berneral Banklichen Berneral Bern

Wochentliche Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. - "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiefdruck-Ausführung.

Bulgarische Truppen überschreiten den südlichen Mündungsarm der Donau.

Die Rriegslage an allen Fronten.

(Bon einem militarifchen Mitarbeiter.)

(Bon einem militärischen Mitarbeiter.)

Die seindliche Presse ist immer noch auf wehllagende Töne abgestimmt über das Mißgeschid des rumänischen Heeres und des versoren gegangenen Bodens. Ein Trost wird darin gesunden, daß diese traurige Lage nur ganz vorübergehend sei, daß die rumänische Armee an der Seite und mit Hilse des starten russischen Bundesgenossen sien sich die zum Frühjahr zu gewaltigem Angriss samnden werde und reorganisert und von neuem ausgerüstet. Krast und Mittel haben werde, die eingedrungenen stemden Heere aus den eroberten Eebieten zurückzumgenen seicht wird diese Ausgabe und die Berwirtlichung dieser Absichten für Rumän nich ein und die oberste Heisenden rumänischen Staatsmänner in Jassy sind von den 200 000 Mann, die zu Kriegsbeginn die Stärse des rumänischen Hoeres ausmachten. 200 000 Mann gesallen oder verwundet und 100 000 Mann in Sesangenschaft geraten. In Birtlichteit dürsen sich die Eesantverluste weit höher stellen, da nach und 100 000 Rann in Cefangenschaft geraten In Wirklichteit dürfen sich die Cefamwertuste weit höher stellen, da nach unieren amtlichen Festivellungen wehr als 150 000 Mann zu Cefangenen gemacht worden sind. Rechnet man dazu, daß die Armee sast ihr gesamtes Waterial an Ceschützen und Maschinengewehren einzedüßt hat, daß alse großen Artillerie- und Munitionswertstätten des Landes in unseren Händen sind und daß zahlreiches Eisenbahnmaterial aller Art von uns beschängnahmt ist, so seuchtet ein, daß der Wiederausbau des rumänischen Heeres mit erheblichen Schwierigseiten verbunden sein dürste und sich sowerlich in einigen Wonaten durchsühren lassen wird. Diese Annahme wird auch noch durch die Antilache bestärtt, daß von den 21 Diossonen, die Kumänien Ende Mugust v. I. ins Teld schicke, zurzeit mur noch eine einzige tampsfäsig ist. Sie versucht mit den Kussen im Eegenstoß an der siedenbürgisch-moldausichen Grenze den Barmarsch des Senerals von Gerot auszuhalten, hat aber disher nur wenig Ersolg gefabt. Erfolg gehabt.

Ob die Ruffen in der Lage sein werden, dem rumänischen Bundesgenossen mit Bersonal und Matecial bel end vuter die Arme zu greisen, läßt sich ichwer beurteilen. Ohne Unterstützung der übrigen Armeen der Eniente und o'ne Hilfe Unterlätzung der übrigen Armeen der Entente und d'ne Hilfe Ameritas wird dies Rettungswert nicht möglich sein. Denn Kußland dat seihigt im Laufe des Sommers und He dies schmere Berluste ersitten und seine ungeheueren Vorräte an Runition zum größten Tell verausgadt. Dann tom der Eintritt Aumöniens in den Krieg. Die rustliche Hernelichtung glaubte ansännlich mit einigen Insanterie- und Kavalleried vissionen genun für den neuen Hespe in der Rot getan zu haben, mußte aber dann sehr den einsehen, daß die Rechnung nicht kilmmte. Rach zuvertässigen Rachrichten hat Kußland zuch und im Grenzgebirge der Roldau und Siebendürgen ein esetz und hat auch mit diesem Krastausgebot das Schickal Rumäund hat auch mit diesem Reaftaufgebot bas Schicial Ruma-niens nicht zu wenden vermocht.

Das einzige wefentfiche Ergebnis ift, bag bie ruffi'chen Streitkräste durch ihre Beteiligung am rumanischen Feldzug ihre diskerige Front um mehr als 500 Kilometer verlängert kaben. Und was es kelht, eine Front von 1800 Kilometer überall so start zu balten, daß sie nicht durchtrochen we den fann, sondern noch dazu bereit ist, mit versügderen Kräften bald bier, bast dort eine trüstige Offenstose durchzusähren. das taben die Ersahrungen dieses Krieges zur Gentlos gelebrt. Remerdings erst baben die Russen diese Krieges zur Gentlos gelebrt. Remerdings erst baben die Russen diese Echwie igte ten abermols tennen gelernt, als lie dur Entlastung der rum nichten Front am 5. Januar von Riga aus einen Borstoß mit mehreren Dirisionen unternahmen. Zwar gelong es eingeln n. Berkönder in gesoften der Kra Berbanden in günstigem Eelände zu beiden Seiten der Ua-etwas vorwärts in tommen, aber schon turz daraus wurde der Unsturm zum Stehen gebracht und der Felnd zum größten Teil in seine Musgangslinien zurückgeworsen. Auf den übri-ren Tellen der Osifront dat sich der Russe in lehter Zeit ver-bällniemößig rutig verhalten.

Much an ber italienischen Front ift es infofee besonders schlechter Witterungsverrättnisse zu teinen griß ren Kampsereignissen vekommen. Die beiden Eegner stehen sich andevernd mit schärsten Wissen genenüber und besonde sichre Artillerien sassen teine Eelegenheit voruber gegen, ohne fich wirtfam gu beiatigen.

Gine vielumftrittene Frage ift, wie fich bie Dinne bei Safon if i weiter entwideln werben. In ber feinbilden Breffe findet man vielfach bie Anbeutung, der feste gu R'm abgehallene Kriegerat ber Allierten habe vefchloffen. ganze Unternehmen aufzureben ober zum mindesten die Offen-live bort nicht weiter sort usübren. Dasür salle ein sta les itosienisches Heer von Wallona aus einen "Eckssungagun" unternehmen und bamit ben icon fange erhafften und erlirebten Sieg auf dem Baltan an sich zu reihen. Db tisse Bulticisch fachticht gebaut werden son, entzieht sich der Kenntnis. Borlöusig seben sich die Auslichten auf dem ma esdonischen Krie-sichauplatz und Umgegend micht ehr und Ennen dem die aus Serben, Rusien. Italienern, Franzeien und Ennen dem die aus Serben, Rusien. Italienern, Franzeien und Ennen dem londern gemildte Angriffsgruppe bes Generale Sarraif ift trot offer Anftrengungen und ungeheuerer Berlufte noch n'ch! über Monaftir binausgefommen.

Am lebkafiesten geht es, wie immer, so auch jeht, tron Wind und Wetter auf der West if ront zu. Man kann sagen, daß die gange Front vom Weere die zu best Bogesen in Tötigteit ist, an einer Sielle mehr, an ber anderen weniger. Be-sonders rege find die Englönder, die jest einen bet-ächtlichen Tell des Somme-Abschnittes allein belegt halten, wodurch viele französsiche Berbände zu anderer Berwendung frei geworden sind. Erreicht haben die englischen Divisioner auch jetzt nichte. obschan sich das Feuer ihrer Geschützt nichtlich der Ancre, vor allem bei Eerre und Beaucourt, zeitweise die zu testigstem Trommelseuer sieigerte. Auch dei Commecourt und Fesnes arbeiteten die Engländer mit größter Munitionsverschwen-dung. Sie werden sinden, daß die deutschen Linien nach wie vor von solchen Angrissen nicht zu erschützer sind.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 23. 3an. (WIB. Umflich.) Weftlicher Arlegefchauplas.

heeresfront des Generalfeldmar halls Kronpeing Ruprecht von Bayern

Norböfflich von Urmentieres brangen Erfunbungsabfellungen bagtijder Regimenter in bie feindlichen Graben und tehrten mit einigen Gefangenen und Majdinengewehren gurud. Gegen unjere Stellung nordwefffich von Fromeiles vorgehende englijde Teuppen murben abgemlefen.

Im übrigen behinderfe nur zeitweilig nachfaffenber Dunft die Artifferle- und Bliegerfotigfeit.

Defilicher Ariegefchauplas.

Beeresfront des Generalfeldmarichalle Pring Leopold von Cayern.

Cange ber Dana und nordweftlich von Cud fleigerfe fich vorübergebenden Mrtilleriefener. Weftlich von Dungburg vertrieben unfere Grabenbefahungen eine ruffifche Streifabieitung, bie im Morgengrauen in Die vorberften Cinien eingebrungen war.

Beeres ront des Generaloberften Erzherzog Jofef.

Un einigen Stellen ber Wald - Rarpathen und des Grenggebirges gur Mofdan fam es bei fichtigem Troffreiter ju regeren Metillerietampfen.

Bel Borfeldgefechten nahmen beutiche und öflerreichifchungarifde Truppen bem Gegner gwiften Stanic und Bufnatal 100 Befangene ab und ichlugen fühmefilich bes Cafinutales ftarte feindliche Vorftoffe gurlid.

Balfanfriegefcauplas.

beeresgruppe des Generalfeldmarfchail v. Madenfen

Mm unferen Pulnalauf nohmen Borpoften. ge fechte ein für uns glinftiges Ergebnis.

Un der Donau überidritten bulgarifde Truppen bei Tutcea ben jabliden Mandungsarm ber Donan und fielten feine Rorbufer gegen ruffifche

Magedonifcht Front

Reine befonderen Greigniffe.

singrille.

Der Grite Beneralquartiermeifter Cubenborf.

Der türlifche Tagesbericht.

Konftantinopel, 23. 3an. (1923. Highamflich.)

Umfficher Geeresbericht vom 21. Januar.

Defillich von Aufel Mmara nahm ber Jelnd während ber gangen Racht jum 15. Januar die von uns gerdumte Stellung unter bas Jeuer feiner feichten und ichmeren Urtillerle und griff am folgenden Morgen bleje Stellung mit einer Infanieriebeigade an. Bei diefem Ungeiff wurde ber Jeind von uns unter Flanteufener genommen und erlittidwere Derfuffe.

Perfifthe Front. Cine feinbliche Abtellung gelff unfere in der Wegend con Daulet . Mbad ftebenben Redfte an, murbe jeboch abgewiefen und jog fich in Richtung auf Dis-216ab jurad.

Rantajusjront. Der rechte Ilugel bes Beinbes gelff unfere Teuppen in Siarte einer Rompagnie en, murbe jedoch völlig abgewiesen. Im Libschnitt des tinken Flügels entfafteien unfere Patrouillen teog bem unwegfamen Gelinde eine lebholte Muftideerlätigfeit. Gine unferer Patrouillengruppen frieb vorgeschobene feindliche Mufffarer vor fich ber und nöherte fich der hauptflellung ber Ruffen. Un einer Stelle verjagte eine unferer Rompagnien bet einer Grfundung eine feindliche Rompognie und bemachtigte fich ihrer Stellung. Ein Gegenongriff mit bret Rompagnten murbe bfullg abgewiefen. telfweife im Bajonettfampf. Ebenjo machte auf bem finten Illiget unfere Metillerte gefchtate Feuerüberfalle, nahm feinbfiche Rolonnen auf bem Marich und das feindliche Lager unter bas wirfungsvolle Jeuer ihrer Gefchute, indem fie ihnen fomere Bertufte sufügte.

Muf den fibrigen Fronten nichts von Bedeufung.

Vom weilligen Kriegsfcauplat.

Die englische Ablofung an der Comme.

u. Bon ber schweizer. Grenze, 23. Jan. (Brin. Tel. z. K.) Wie der Jüricher Tagesonzelger meldel. bezinne jest die französische Kompstront an der Somme zwei Kisometer nördich von Veronns dei St. Quentin. Die Engländer haben Bouchavesnes und Allaine in ihre Front einzezogen. Die englische Ablösung umfaht somit ein Frontstück von 10—12 Kisometer und erscheint angesichts der unzweiselhast vorhandenen starten englischen Kräste, wie auch hinsübilich der Wirtung in Bezug auf die Freimachung französischer Kräste recht und ede utend.

Die ruffifche Rrife.

m. Köln, 23. Jan. (Priv-Tel.) Die "Kölnische Zeitung meldet aus Kopenhagen: Die innerpolitischen Borgänge in Ruhland erbeischen andauernd, so untsar sie auch noch sein mögen, das größte Interesse. In den Betersburger Regierung streisen sollten noch ein mögen, das größte Interesse. In den Betersburger Regierung ist ung kreisen, der nahezu an Revolution grenzen würde. Ieder Tag tann neue große lieberraschungen bringen. Mimidsig würde man sich, wie man dier sagt, darüber klar, das bei der großen Keinigung, die innerdass der Keglerung vorgenommen werde, nach ganz bestimmten Gesichtspunsten vorgegangen zu werden scheine. Bischer sind alle diesenden Winister beseitigt worden, die nach der Meinung der dunksten Kröste der Reichoduma ein zu großes Entgegentommen gezeigt haben. Wie die Blötter melden, sind in der nachsten Zeit weltere Ueberrasch dung en bezüglich der Minister verabschleden, getz der Finanzeninister Kart, dem bereits mit seinen Echsen, getz der Finanzeninister Kart, dem bereits mit seinem Echsisen Aus minst ein zweimonatsicher Ursaub aus Gesundheitsrücksichten bewistigt sein soll.

Die Riffe in Griegenland

E Berlin, 23. Dannar. (Bon unserem Berkiner Bileo.) Ams Ungano wird gemeldet: Wie der "Coriere della Sera" aus Miden meidet, ist die Insel Cerigo von den veniselistischen Trupen wieder gerd umt worden. Die königlichen Behörden sind unter liederwachung der Berbandsmäckte wieder eingesetzt worden. Ädnig Kon finntin, der zu einer Zeremonie am Dreikönigstag suhr, wurde im Birån o sedonders venlielistlich gestunt. Die Freilassung der Beniselisten geht ohne Zwischenfall weiter. Die Freilassung der großen stallschenfall weiter. Die Käumung der großen stallschen der Beniselisten geht ohne Zwischenfall weiter. Die Käumung der großen stallschen Versileiles ist ossenden unter Gerigo durch die Anhänger Beniseles ist ossenden auf Berantossung der Entente erfolgt, die vot der Annal me den setzten Ultimotums der griechischen Regierung zugesichert hotte, sede weltere Ausdehnung der ventsstellichten Bewegung zu verbindern.

Der Geehrlig.

Das deutsche Sieperfdiff ein feliherer ameritanifcher Dampfer?

c. Bon ber fomeigerifden Grenge, 28. 3an. (Briv. Tel. 3. K.) Laut Baster klätter metden Bariser Zeltungen ous London, das im Atlantischen Ozean freuzende de utsche Kaperschiff set der frühere amerikantische Dampfer "Bostaire" der Linie Lamport und Holt. Er habe Liverpool am 23. November verlossen und seinem von einem deutschen U-Boot gekapert und nach Bremen gedräckt worden, wo er zu einem Hilsekreuzer umgewandelt wurde. Das Schiff tabe 5400 Netto-Registerionnen.

Die bewafineten Banbelsichiffe.

m. Köln, 23. Jan. (Br.-Tel.) Die "Kölnische Zeitung" meldet aus Mabrib: Dem Einspruch ber unablängigen Presse gegen die sich zäusenden Bersolgungen durch die Kezierung, der keute dem Presseverein unterdreitet werden soll haben sich schießlich auch anders gestinnte Blätter angeschlossen, auch die Carrespondencia de Espana, die Socialista und der Diaria de Wadrid. Dinito be Mabrib.

Aus Santander kommt die Meldung, dort sei das bewas in ete englische Handelsschiff "Gravina" einzelauken. Daraustin beingt die Arduna der Regierung die Abschicke 12—23 des Hagger Abkommens in Arimnerung und spricht die Erwartung aus, das cenannte Arlegssabtzeug habe die spanische Reutralitätzu achten und den Hasen in nerhalb 24 Stunden zu verlassen.

Am fterbom, 28. Jan. (WIB. Richtantl.) Augemeen Handelebladet nennt die Jurn ab altung des halländicken Dampiers "Westerd pt durch die englische Regierung, die für die Lieferung der nötigen Buntertoplen als Gegondenit die Ueberlassung von 30 Prozent des Schiffsraumes der Receiei verlangt, eine unireunbliche Soltung und eine Tat

2. Von ber ichmeig Grenge, 32. Jan. (Brib. Tel. 2 R.) Laut Reuen Burcher Rochrichten melben Barifer Bidgier bie Beg-fenlung bes normpgischen Dampiers "Citty of Lambies", terner bes transdischen Dampiers "Emeranbe" und bes fran-zönichen Schiffes "Inbepenbant" burch beutiche Unfurse-

Eine Friedensbotschaft Wilsons an den Genat.

D Berlin, 23. 3an. (Bon unferem Berliner Buro.) Bie wir hören, ift die Botichaft, ble Brafibent Billon über die Friedenofrage an ben Cenat gerichtet bat, beute mittag 12 Uhr von dem ameritanischen Botichaiter, herrn Beraid. im Musmartigen Umt überreicht morben. - In Bien ift ble Botichaft icon gestern von dem dartigen Botichafter am Ballplat überreicht worden. Es handelt fich ba um ein fehr umfangreiches Schriftstud, in dem in vorwiegend afodemischer Form Berr Bitfon feine Bebanten über ben funftigen Frieben parbringt. Die halbamiliche Beröffentlichung foll bereits bente

m. Roin, 23. Jan. (Priv. Tel.) Die Rofnifche Zeltung melbet aus I m ft erdam : Brafibeni Biffon fchrieb bem Bigeprafidenten und Borfigenden des Senats, bag er es ale feine Bflicht betrachte, biefem eine michtige Mitteilung mit Begug auf bie ausmärtige Politif gu machen. Er werde dies perfonlich tun. Der Senat beichloß heute 1 Uhr biefe Mitteilungen entgegenzunehmen. Wie Bilfons Privatfefretar mitteilt, gilt es ber Saltung ber Bereinigten Staaten zu der Frage eines dauerhaften Friedens. Es verlautet, daß die Kundgebung fich ichon in ben Sanben ber ausländijchen Regierungen befindet.

Der Wortlant.

Wien, 23. Januar. (BIB. Richtamtlich.) Meldung des Wiener A. und A. Telegraphenkorrespondenzbureaus. Rach einer Melbung ber hiefigen ameritanischen Botichaft richtete Bilfon am beutigen Lage an ben Genat ber Bereinigten Staaten betreffs ber Friebensfrage nachstehenbe Bot-

Meine herren bom Cenat!

Mm 18. Dezember vorigen Jahres habe ich an die Regie-rungen ber gegenwartig triegführenden Staaten eine gleichfantende Roie gerichtet, in der fie erfucht wurden, die Bedingungen, unter benen fie ben Friedensichluf für möglich halten, genauer sestzulegen, als dies dis dahin von irgend einer friegrührenden Gruppe geschehen war. Ich sprach im Ramen der Menscheit und der Rechte aller neutrosen Staaten, wie unser einer dieser ist, deren vitalste Interessen zum größten Teil durch die Kriegsührenden sprimährend gesährdet werden. Die Rittelmächte antworteten in einer Rote, die ein ach besagte, daß fle bereit seien, mit ihren Gegnern zu einer Konferen zu einer Konferen zusausammenzutreten, um die Friedensvorschläge zu erörtern. Die Mädste der Entente haben viel ausführlicher geantwortet und wenn auch nur in allgemeinen Umrissen, so doch mit genügender Bestimmung, um eine Frage einzubezieren, die Bereinbarungen, Bürgschassen mid Wiederberstellungen sach af reparation) angegeden, die ihnen sür die unumgängsiche Bedingung einer bestiedigenden Lösung erscheinen. Wir sind dadurch der end gültigen Förderung des Kriedens, der end gültigen Förderung des Frieden soll, um in viel näher der hen gegenwärtigen Krieg beenden soll, um in viel näher der Erötterung des internationalen Kon-dern geben den kann der Kon-dern, der nachder die Welt zur Beobachtung ihrer Verzischungen anhalten muß. In seder Erötterung über den Frieden, der diesen Krieg beenden muß, wird es als zweisellos angesehen, daß diesen Krieg besenden muß, wird es als zweisellos angesehen, daß diesen Krieg legend ein bestimmtes Einvernehmen der Rächte solgen muß, welches es wirtlich unmössich machen wird, daß irgend eine Katastrophe wie die gegenwärtige semals wieder an uns berantritt. Ieder Renschenfreund, seder vernünstig dentende Rann muß dies als ausgemacht ansehen. Ich habe diese Gelegentelt, mich an Sie zu wenden gesucht, well ich es Ihnen als dem mir zur endgült. Festzel ung unserer internationalen Berpflichtung beigegebenen Kaie schuldig zu sein glaubte, Ihnen rücksches die Eed an ten und die Abstat angenommen haben. Bezüglich der Verpflichtungen unserer Kegierung in tommenden Tagen, menn es notwendig sein wird, die Grund mauern des Friedens unter den Böltern frisch und nach einem Reusen Blane zu segen. Er und wenn auch nur in allgemeinen Umriffen, jo boch mit gefein wird, die Grundmauern des Friedens unter den Böltern frifch und nach einem neuen Blane zu legen, ift en undentbar, daß das Bolt der Bereinigten Staaten bei Diefem großen Unternehmen teine Rolle

Giudlicherweise haben mir über blefen Puntt febr ans-

Gersicherungen erhalten.

Die Erflärungen der beiden gegeneinander aufgebotenen Boltergruppen ftellen in nicht mift mift werftebender Beife feft, daß es nicht in ihrer Absicht liege, ihre Gegner zu vernichten. (7 Die Rote der Entente verkündet doch beutlich genug den Bernichtungstrieg. D. Schriftl.) Aber es mag vielleicht nicht alles flar sein, was diese Erklärungen mit sich bringen. Die Auffassung hierüber mag vielleicht auch nicht diefelbe auf beiben Seiten bes Baffers fein. Ich bente, bag es dienlich fein möchte, wenn ich auseinander zu fegen verfuche, was nach unferer Meinung in diefen Berlicherungen inbegriffen ist. Es ist darin vor allem begriffen, daß es

ein Friede werden muß ohne Sieg.

Möge es mir gestattet sein, dies auf meine eigene Art auszulegen. Möge es wohl verstanden werden, daß ich feine andere Deutung im Sinne hatte. Ich suche lediglich die Wirtlichtett ins Auge zu sallen ohne Heimichteiten, die nicht am Blaze wären. Der Sieg würde einen Frieden bedeuten, der den Unterliegenden ausgezwungen wird. Das dem Besiegten auserlegte Eeses des Sieges wurde als Dem ütig ung und Hete, als ein unerträgliches Opser angesehen werden. Es wärde einen Stachel der Rachsucht und ditteren Gedenkens hinzerlassen, auf dem das Friedensgebäude nicht in dauerhafter Weile, sondern nur wie auf Flugfand ruhen würde. Au und nicht haben, sondern nur wie auf Flugfand ruhen würde. Auf nicht be unter leichten Bedingung en kann Tauer haben. (Im Gegenteil! D. Schrist.) Rur ein Kriede, dessen Grundprinzip die Eleichheit und gemeinsame Lellhaberschaft an dem gemeinsamen Ruhen ist, ist die richtige Geistesversassung und die richtige Geistesversassung und die richtige Geistesversassung und die richtige Geistesversassung und die richtigen Gebietsfrage oder der Frage über Rasien- und Stammeatreue (racil an antional allegiance). Die Gleich heit der Rationen, auf die der Friede, wenn er Dauer hat, gegründet sein soll und die der Friede, wenn er Dauer hat, gegründet sein soll und andere Deutung im Sinne batte. Ich fuche lediglich die Birtdie ber Friede, wenn er Dauer bat, gegrindet fein foll und gegründet fein muß, muß die Gleichheit der Rechte fein.

Die gegenseitigen Bürgschaften bürfen einen Unterschieb wischen ben großen und kleinen Rationen, möchtigen und hwachen Böllern, weber ausbrücklich anerkennen, noch stilldweigend in fich begreifen. Das Recht muß gegrundet fein auf die gemeinfame Rraft, nicht auf die individuellen Rationen, von beren Zusammenwirfen der Friede abbangen wird. Eine Gleichheit der Gebiete ober Silfsmittel tann es notürlich nicht geben, ebensowenig irgend eine andere Urt ber Gleichheit, bie nicht in der gewöhnlichen, friedlichen, geletzmäßigen Entwickelung der Bolter felbit erworben würde. Aber niemond verlangt und erwartet irgend etwas, das über bie Cleichheit ber Rechte binausginge. Die Menscheit balt jest Mussehen nach ber Freiheit bes Lebens, nicht nach dem Eleich gewicht der Dacht und eiwas Die-jeres tommt in Betracht, als felbft bie Gleichberechtigung unter ben organificrien Boltern. Kein Friede tom bauern, ober verbient zu dauern, ber nicht ben Grundfag anertannt und annimmt, daß die Regierungen alle ihre gerechte Macht von ber Buftimmung Regierter ableiten, bag es irgend ein Recht glbt, die Botter von Machthaber ju Machthaber abzutreten, als wenn fie ein Eigenium wären. Ich halte es 3 B., wenn ich ein einzelnes Beispiel nennen soll, für ausgemacht, bag bie Staatsmanner überall barin einig find, daß es

ein einiges, unabhängiges und jelbständiges Polen geben follte, daß weiter die unverlegliche Sicherheit bes Lebens, bes Gotiesbienftes, ber Individualität und fogialen Entwidelung allen Bölfern gewährfeiftet werben follte, die bis jeht unter ber Macht von Regierungen gelebt, die einem Glauben und einem Zwede gewidmet war,, die ihren eigenen feindlich lit. Wenn ich hiervan fpreche, to geschieht dies nicht, weil ich wünsche, ein abstrattes politisches Bringip zu beftimmen, das benen, welche bie Freiheit in Amerita aufgubauen geruft hoben, immer febr teuer mar, fondern aus benfelben Gründen, aus benen ich von anderen riedensbedin un-gen gesprochen, welche mir in gleicher Welfe unerlößlich scheinen, well ich aufrichtig wunsche, die Wirflichkeiten aufzubeden. Brgend ein Friede, ber biefen Grundfag nicht an-ertenne und nicht annimmt, wird unvermeiblich umgeftoffen werden. Er wird nicht auf den Reigungen und der lleber-zewaungen der Menschleit fassen. Der Geist gan er Bolter wird gegen ibn gewandt sein und bestöndig antampfen.

Die Welt tann nur bann friedlich fein, menn ihr Beben auf einer dauerhaften Grundlage beruft und eine dauerhafte Brundlage tann nicht vorbanden fein, wo der Bille fich auflebnt, mo teine Rube bes Geiftes und tein Befühl ber Berechtigteit, der Freif eit und des Rechts besteft. Soweit mög-lich, jollte überdies jedes große Bolt, das jeht nach der vollen Entwicklung seiner Hilfsmittel strebt, eines

direften Musgangs gu ben großen Geerstragen ber See verfichert fein. 280 dies durch Eebietsabtretungen nicht bewertstelligt werden tann, wird es sicherlich durch die Reutralifierung des Zugangsweges unter allgemeiner Carantie erreicht werden tonnen, was an und für sich eine Sicherung des Friedens bedeuten würde. Keine Ration braucht vom Jugang zu den offenen Wegen des Welthandels fernzeholten zu werden. Der Seeweg nuß gleichfalls durch oesepliche Bestimmungen auch tatsächlich frei sein. Die Freihelt der Meere ift eine conditio eine qua non für den Frieden, eine Eleichheit der Jusammenarbeit. Biele derzeit in Geltung stehende Regeln internationaler übung werden zweiselsohne einer radikalen Umarbeitung unterworfen werden mussen, die Freiheit der Meere tatsächsich zu gewährseisten und deren gemeinfame Benutbarteit für die Menfchen unter allen Umftanden zu fichern. Aber ber Beweggrund zur Einführung berartiger Menderungen ift überzeugend und fprechend; of ne biefe Menderungen fann es tein Bertrauen und feine guten Beziehungen in benfelben geben. Der ununterbrochene freie, unbedrabte Bertehr von Bolt a'u Bolt ift ein wejentlicher Teil des friedens und des Entwicklungs-prozesses. Es braucht nicht schwer zu sein

die Freihelf der Meere

u befinieren oder sicherzustellen, wenn die Reglerungen der Welt den aufrichtigen Willen baben. Diesbezüglich zu einer Verständigung zu gelangen, dies ist ein Problem, welches mit

Begrengung der maritimen Ruffungen.

umd der Ausammenarbeit der Flotten der Welt, um das Weer sowohl frei als gesichert zu erholten, ent ver-tnüpft ist. Und die Frage der Begrenzung der maritimen Rüstungen bringt auch die große und vielleicht schwierie Frage auss Tapet, wie die Landarmeen und sedes Brogramm militarifder Borbereitungen eine Befdröntung erfabren follten. Go ichwierig und helfel biefe Fragen auch feien, fie muffen mit abfoluter Unporeingenommenheit betrachtet und im Geift wirflichen Entrerentommens gelöft werben, wenn anders ber Friede eine Befferung brinden und von Dauer fein foll. Ohne Opfer und Konzessionen ist der Friede unmöglich. Der Geist der Ruhe und Sicherheit wird niemals unter den Böldern heimisch werben, wenn große schwerwiegende Rüstungsmagnahmen da und bort auch in Bufunft Blag greifen und fortgefent merben follten. Der Staatsmann ber Welt muß fir ben Frieden arbeiten und bie Bolter muffen ibre Bolitit biefen Gelichtsountten anpaffen, so wie sie sich disber auf den Krieg, auf den erbarmungstofen Rampf und auf den Wettiftreit vorbereitet haben.

Die Frage der Ruftungen.

einerfei, ob zu Boffer ober zu Canbe, ift jene Frage, melde am unmittelbarften und einschneibenften mit bem tanftigen Ceichid der Bolter und des Menschengeschliechtes vertnüpft ift Ich habe über diese großen Dinge rücktultlos und mit ber größten Deutlichkeit gesprochen, weil mir ein folches Borgeben notivendig erfchien, wenn anders ber febuliche Bunfch ber Welt noch Frieden irgendmo frei zum Wort und zum Musdruck gelangen follte. Ich bin vielleicht ber einzige Menich in boh'r beranwortungsvoller Stellung unter ben Boltern ber Welt, der fich frei aussprechen tann und nichts au rerichwel en braucht. Ich fpreche als Bripatmann und boch naturich gugleich auch als veroniwortliches haupt einr zu gleich auch als veraniworftliches haupt einer großen Reglerung. Ich die überzeugt, daß ich gesagt habe, was das Bolt der Bereinigten Staaten von mir erwartet. Darf ich noch binzufügen, daß ich, wie ich glaube und hoffe, tarlächlich für die Freilinnigen und Freunde der Wenschbeit und sedes freiheitliche Brogramm in sedem Bolte spreche. Gern würde ich mich dem Blauben bingeben, baß ich auch im Sinne ber frummen Roffe ber Menichlichfeit allerorien fpreche, die noch feine Gelegen-heit hatte, ihren wirklichen Gefühlen über bas hinfterben und ben Ruin Ausbrud ju geben, von bem fie Menichheit und Stanten beimgelucht fiebt, die ihrem Bergen am teuerften find.

Wenn ich ber Ermartung Ausbruct gebe, daß fich Bolt und Regierung ber Bereinigten Staaten und die übrigen giot-

lifierten Bolter ber Erbe gur Erreichung eines bauernben Frieben den von mir dargelegten Bedingungen anschließen werden, so spreche ich mit um so größerer Kühndeit und mit um so größerer Kühndeit und mit um so größerer Zuversicht, da es für jeden Denkenden star ist, daß in einer solchen Zusage kein Abweichen weber von unseren nationalen Uedersieserungen, nach von unserer nationalen Politik, sondern vielmehr die Erfüllung alles dessen und von unser maten Politik, sondern vielmehr die Erfüllung alles dessen

liegt, was wir verfündet, oder mofür wir gefämpft baben. die Doftein des Brößbenten Monroe als Doftein der Welt zu eigen machen, daß tein Bolt darnach streben sollte, seins Renierungsform auf irgend ein anderes Bolt oder eine andere Ration au erftreden und daß es vielmehr einem jeden Bolte. bem tleinen ofwohl wie bem großen und machtigen, freifteben follte, feine Regierungeform und feinen Entwidlungsgang

unbekindert und unbedrokt felbst zu bestimmen.
Ich schlage vor, in Zutunft mögen es alle Bölfer unter-lassen, sich in Bündnisse zu verwickeln, die sie in den Wett-bewerb um die Macht bineintrelden und in eigenwühige Rebenbublerichaft verftriden und ihre eigenen Ungelegenheiten burch Ginfluffe verwirren.

Der Wiener Bericht.

Wien, 23. Jan. (WDB. Richtamtlich.) Amilich wied verlaufbarf:

Oeftlicher Kriegoschauplat.

Die Bulgaren gewannen bei Tucea das Nordufer des St. Georges - Mrm. Un der un'eren Bulna murden ruffifche Borffoge abgewiesen. Ebenjo fühlten füdlich des Cafinulales feindliche Ableitungen vergeblich in unfere St. Uungen

Bei ber Urmee bes Generaloberflen von Roeveg ftellenweise lebhafter Befdühlampf.

Weiter nördlich bei den f. u. f. Truppen nichts zu melben.

Italienifcher Kriegefchauplat.

Rachft Cory nahmen unfere Jagotommandos einen seindlichen Graben, brachten 3 Offiziere und 134 Mann als Wefaugene ein und erbeuteten 3 Mafchinengewehre. Sonft lft bie Cage unverandert.

Südöftlicher firlegefchauplat.

Richts Renes.

Der Siellvertreier des Chefs des Geneensflads: von fi of er, Jeldmarfchalleutnant.

Die fe'udlich in heeresber die. Der englische Bericht.

London. II. Jan. (BID. Richamstick.) Amtlicher Berickt vom 20. Januar. Defilich von St. Eliot unternahmen wir gestern Nacht eine erfolgreiche Streife. Beiderfelts itarfes Ariskeriejeuer togsüber, bejonders auf dem rechten dritischen Alügel nördlich der

Der frangöfische Bericht.

Baris, 22. Jan. (ISAB. Aidjtamtl.) Amtlicher Bericht vom Antis, 22. Jan. (1884). Rigidemily untilder Vereigt von 22. Januar nachmiliags. Auf dem rechten Maabufer ariffen die Deutschen nach belieger Beschung gehern abend unsere Bröben mördich dam Courier-Walde an, menmal broch unser Arillerie und Waschinungewehrseuer die ieinbliche Angriffe. Unsere Linie wurde vollständig gehalten. Der Artillerieslaupt war kälrend der Kacht im Abschnitt des Pfesserufens ledhaft. In Kothringen und im Eljah Batrouillerige seinechte, An der übrigen Front war die Racht enhig.

Der italienische Bericht

Rom, 23. Jan. (WTB. Richtamtlich.) An elicher Bericht vont 22. Januar. In der gangen Front hat die Tätigleit der jeind-lichen Artillerie nachgelassen. Die unstige beschoh Barackenbauten in der Gegend von Lagaget. Teavananzes im Gottetal und führte das übliche Feuer aus, um Truppenderozgungen auf den Strahen hinter der feindlichen Front zu henmen und zu hindern. Auf dem Karft Tätigseit unserer Abreilungen, die seindliche Erfundungs-abteilungen angrissen und zeritreuten.

Marine-Opertag.

Im Januar Deft ber "Blotte" fpricht Grogabmiral bon Roeft er wie folgt feinen Dant für bas Ergebnis bes Maxine-Opicetages aus:

"Der Marine Opfertag hat ein Ergebnis ben fiber funf Ditlionen Mark gebracht. Diefer felbst die fühnsten Erwartungen übertreffende Erfolg legt ein berebtes Zeugnis ab für die Liebe. bie bas beutsche Bolt feiner Flotte entgegenbringt, seiner tapferen Morine, die burch die großartigen Areugertaten gu Unfong bestrieges, burch die fuhnen Unternehmungen ber "U"-Boote, burch den Sieg am Glagerraf und durch ihre sonstigen Zaten auf, unter und über dem Wasser und auch zu Lande gezeigt hat, daß, wo sich ihr nur immer die Gelegenheit geboten hat. "Nan an den Jeinb" an fommen, fie bon bem gleichen Geifte tobesmutiger Tapferfelt befeelt ift wie unfer fieg- nub rubmgefrontes beer. 36m ift unfere Marine burch biefen Rrieg all ebenburtige Schweiserwaffe an bie- Seite geireten, und überall in deutschen Banben bat fich bie Hebergeugung burchgerungen, dag eine farte Motte unbebingte Romvendigfeit fur Deutschlands Gicherheit und Grafe in.

In nie verfagender Opierirendigteit hat das gange beutsche Wolf seine Gaben zum Opieriag gelpender. Gleichgeltig hat der Zag den Beweis erbracht, daß sich der Flotten-Berein zu einer itarfen, den schwerften Ansorderungen gewachsenen Organisation derungedilbet hat In treuer Witarbeit aben ihm der Flottenbund Deutscher Frauer und die Bereinigung Teurscher Marines vereine gur Erite geftanden und gu dem großartigen Grfolg wefent-

Allen gurigen Spendern und allen Delfern am Gelingen den Opfertages meinen berglichten Dant auszusprechen ist mie ein tiefgefühltes, bon bergen fommendes Bedürfnis,

Der Braffbent bes Dentiden Blotten Bereins; geg. von Roefter, Großabmiral, Territorial-Delegiorier für bie Marine."

Die Schlufiabrechnung für ben Ertrag des Opferinges wird voraussichtlich im April-Seft ber "Motte" veröffentlicht werben. Bon ben Gelbern find burch die Zentralizelle ber Angelepenbeiten für freswillige Gaben an bie Raiferliche Marine gunachit

ibermiefen morden; % Millionen Mart an bie Reiche-Rarine-Stiftung ale befenbere Spende bes Deutschen Blotten-Bereins für bie Binterbliebenen ber im Artege gefallenen Rampfer ber Raifer-

Lichen Waring. I Million Mart an bie Rentenanfialt bes Mers. unb Involibenbeimn in Geenforde für bie Rriegeinvaliben ber Waring ...

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Gergeont Roam Spintr im Canbwebr-Inf. Ren, 884. Schuldlener ber Germaniafdule in Rederou.

Ausbarmachung von Werkzeugmaschinen für Beereslieferungen.

Im Anichlus an, die fürzlich erschienone Gefannimachung der Artresamistielle des fiellper reienden Generalsomn andes 14 A.R. iber Maschen-Nobeleich-Siellen dürften, so schreibt die "Karler Sta- baldamilich, in den beteiligten Kreisen des Gewerdes und der Industrie die nachtebenden nähren Mitteilungen willsommen fein.

A. Maschinen-Ausgleich-Stelle Karlsruße i. I. A. Bold für den mittleren und süblichen Teil Badens von der Gisenbehrlin's Breiten-Brucksch-Iradial-Iraden-Reudorf-Ihlipoblurg (tinschießtich dieler Orte) bis zur Linie Schingen-Reuhadt i. Ichnorate-Burtwangen-St. Georgen (aus chießlich dieser Orte); L. Waschinen-Austrangen-St. Georgen (aus chießlich dieser an der den der Fell Ausgen am der den der Fell Ausgen-Reuhadt i. Schwarzen.-Burtwangen-It. Georgen seinie Södirgen-Reuhadt i. Schwarzen.-Burtwangen-It. Georgen sein der Iradian-Kusagleich-Stellen geden den Gewerbetreibenden und Kadristen mit allem fad ilden Aat an die Hand, und lehtere Georgen lich dader grochmänig wegen Berwerung undernahler Kalchnen und dei Gedorf an solden. Jowie in allen damit zusammenhängenden Fragen an diese Stellen.

Die neuen Borichriften über die Serforgungsregelung mit Mild baben bis jest ichen ben guten Erfolg gehabt, das die zur Verfügung siehende Mildmenge alleroris eine finntige Bermehlung stehende Mildmenge alleroris eine finntigen Bedarf der Liad i Maun bei m mit 80 000 Liter favon 70 000 Liter gedeckt. Der Genefienischaftsexband badilder iendwirtschillider Tereinischungen den bedallicher bestäld, die überschöffige Mild zur Borlorge für de mildstnappe Zeit in Traden mild zu verarbeiten, Die Einstehtungen zu dieser Berarbeitung follen it. Straft. Bolt in Wadelfast geschöffen werden, da diese Stadt mitten in der Eegender bei der Brichaucht reibenden Bevälferung Nedend geschicht für Los zur Porwendung farmmende Verfahren ist zwar band neu, ober sichen ausgeprodt. Die aus der Trodenmilch inwormene klöffige Mild ift der kelischen Mild in Gelchmas und

haltbatteit gang abnitch und foll wie biele auch auf Butter ber-

Ausstellung von Entwürfen für Ariegserinnerungszeichen. Der Eliah-Notöringelche Aunügewerdereren botte im derbü gemeinsom mit dem Sadichingelwerderereren botte im derbü gemeinsom mit dem Sadichen Aun in gewerdenerein ein Friegserin nerungszeichen aus fromtichem Katerial einen Kriegserin nerungszeichen aus fromtichem Katerial eilasien. Die beeauf eingebenden Gniwürfe soben zunächt im Wonat Fedeuar in Katlorube, olsbann auch in Errahung Fientlich ausgestellt werden. In Gerbindung mit diefer Etrahburger indsellung wird deablichint, über den Kahmen des Freisanslichens hinaus, also auch in anderem nicht feramischem Raterial, eine besondere Ausliellung von Arbeiten auf dem Gediet der Ariegserinnerungen nit Einschulug der Arieddossesunft anzugetiedern.

Errer leptere Zeil der Ausliellung son und in Elizabet einer kingen ausällige oder gedorzen Bewerder beschahntt werden.

ringen ansätlige ober geborene Bewerber beschunft werben.

" Berkeigerung von je ziels 40 Zoblea in Mannbeim und Karlerude. Bir mochen auch an dieser Stelle darauf aufmerssam, dah am Mittwoch den Bl. Jonuar, vorwittigs 11 Uhr, die Badische Landwirtschaftschumer in Runnbeim auf dem Städt. Schiecktund Kieddolische Eardwirtschaftschumer der Naunkeim auf dem Städt. Schiecktund Kieddolische Eardwirtschaftschumer die Schiecktung der In Aller von L-3 Jahren vermittigt mittelschweren die schwerenge den IN Januar vormittigs 11 Uhr, sindet die gleiche Verleigerung durch die Jahische Landwirtschaftschamwer im Karlerude, Mottesawer Schiele. salt. Rugelassen zur Berseigerung sind Vandwirte und Gewerdetzeichene, welche Eadener sind und eine dürgermelsteramtliche Bescheininung vorlegen darüber. dass die Derfausdreite find dar zu besachten.

Gin vorzeitiger Frühlingsbote in Gestalt eines Kahle weißling der recht muniere Geselle war geitern vormitiag in eine Küche in der Sereitlirshe gestogen.

* Todostall. Aus Karlbruhe wird wied von unserem he

ruber Oriogruppe biefes Bereins.

Polizeibericht

bom 28. Banuar 1917.

bom 28. Januar 1917.

Uniericitagune. Dem Pelavarenhändler Karl Herimann in Frankfurt a. W. Kallerkrahe Kr. 25. wurden am 18. da. Kris. durch einen neu einseitelken Kusläufer ein Kudtragelaken aus Hela vien den den der Kris. durch einen neu einseitelken Kusläufer ein Kudtragelaken aus Hela, geldich ansehrichen. The Arm laug, 47 Jim. dreit. 4 Jim. doch mit der Kiema Garlmann verlehen, mit nachver eich neien Sachen unterfölogen; I atauer Offizierdmantel wit Alingtailfutter und peldickem Liberbefah (imit. Gecotter), 1 Avanen mantel von Wolfigen Liberbefah (imit. Gecotter), 1 Avanen mantel von villichem Arbei, allfardia, enthaltend 5 oder a Kelle runder Karm, 1 Kransen und ein Wulf von ar krallichem Opolium. Gefamtwert eitwa 3000 Kart. De füreibung des Ifüchtlasen kernet eitwa 3000 Kart. De füreibung des Ifüchtlasen Weisen eitwa 3000 Kart. De füreibung des Allfardien, trug seldgraute Uniform eines Miscerunteroffizierd mit dem Bande des Effennen Kreuges und der Geschichen Kreuges mit dem Bande des Effernan Kreuges und der Geschichen Kreuges mit dem Bande des Effernan Kreuges und der Geschwederschale, Kommunade der Kennells mit Mundlechnel der Eichtwederschale, Kommunade der Kennells entwallen der Geschwalters in enspelienen des Meites der einzeln derbeitgeisch Ausmels in enspelienen des Metes der einzeln derbeitgeischlichen Bachen ih ausgeleigt. Um sechbenliche Misteilung an der Schubmannlächt wird erfückt.

Unt füll Gestern Rachwisten des Mertes der einzeln derbeit geschaften Bachen ih ausgeleigt. Um sechben den Kilchensläderen und zu kahren feber Weichnung verkracht derben muchte.

3 im mer der an d. An einem Rimmer des Saufes Wittelitrade Ar. 146 zustand gestern Abend Alber daburch ein Brand.

in ihre Wohnung verdrackt werden mußte.

Zim mer den d. In, einem Almmer des Haufes Mittelstrade Ar. 146 entstand gestern Wend a lide badurch ein Brade den Kond ein in der Wohe des Ofens aufschängtes Veinirch auf diesen berniterfiel und Feuer fing. Das Leinisch und mehrere Sandischer verdrannten, auß etem murden einzelne Wöbelstüde desichäbigt und ein Schaung inhider wirder gesolcht werden.

Berhaftet wurden 27 Berjonen wegen verschiedener firof. barer Hanftet wurden.

Aus Ludwigshafen.

Das Abnin, Lubiolg-Areng murbe weiter verlieben; Dem faib, Pfarrer und Defen Sereng Werner in Gehifferfiedt, bem fath. Pfarrer Jofann Durib Tangel in Lambsteim, bem fath.

Biorre: Bhiltpp Hertmiller in Oppan, bem Comvifor August Damm und bem Comfapian Zerdinand Roth in Spener, bem eret. Giarrer Lafentin Schnell in Oggersheim, bem prot. Liarrer Ariedt Gaul in Acustadt a. S., bem bret. Biarrer Ariedt, Ibeif, bem Breisichtiter Jafed Birtimann und bem Areisichtlinipefter Germann Zichtert in Spener, bem Lauptiebrer Georg Lang in Reuftadt a. S., bem Backenseiter Lafob Billinger it, Oggersheim und bem Ragazinter Joh, Rlamm in Meingonheim.

Strenger Winter im Schwarzwald.

h. Bom Schwarzwalde.

h. Bom Schwarzwalde.

h. Bom Schwarzwald, 22. Jan. Den styckigen Schneckallen in der adgetamenen Boche in nummehr in den Gamatzwaldertyn is at fet er on genen benath, ber int vet beken, traten und karigen koatign kerister und einem orummenden, grimmigen Automound gunnam nog weiter zu dengen kogenn. Im Gontag bereicht in den Betragen teits nag genweitig nadieges, teits kann aufeinerungen derheiten wehrer dei ansegtzichmeten Schneckenditämigen. di inwerdin eine recht ansegtzichmeten Schneckenditämigen der befankteren Sporttummenplagen berbeiligten. Man ind besonders gehreiche Beprettigten ber deitsten, im Rammwanderungen durch das Webittge zu unternehmen. Im Rondschmarzwald entwickle fich namenlitie im Gedele der Orinde, des Kniedes, Angeheins und der Unterfimeit tegeres Sportieben, im Rintelschwarzwald wurden Zeiderg. Schonag, Schonag, beddingeld nund Kurtwangen ausgeliebt, we neden einer vorzäglichen Schweichnaben und eine tabellofe Rodelbau protherben matt geradezu ibeal zu nennen waren und find auch noch gegenmätig die Berdittulle im Eüdschwarzwald, im ganzen helderig makitz, im Kandel und Belchengebiet, imde die dan nennen waren und find auch noch gegenmätig die Berdittulle im Eüdschwarzwald, im ganzen helderig makitz, im Kandel und Belchengebiet, inwie dei der Dalbe und dem Schanisland. 70 Zentimeter boch ilegt im Durchichnit der Zehnee, der icht gelevren, leifs pulvig, teils ven eines Anabreit überzogen ist. In unteren Berglagen bat die Schwerzsche die Kittellagen des nördlichen Schwarzwaldes. Dies der denke leine Gehreitspahlich die Deriadifich under dem Schwerzwaldes. Dies der denke der den Gehrerven. In den Edwarzwaldes die Schwerzswaldes aus genieht man leit Wontag bei dellem Berger eine präcklige, die zu dem Airem reidende Fernstäte.

Aus dem Groffherzogtum.

§ Badenburg, 21. Jan. Bei ber am Sonniag, 21. bs., vormitiags 11 libr, vorgenommenen Bahl eines Airdyen-gemeinderats in der evang. Stadifirche wurde an Stelle des verstordenen Herrn B. Schanz Schuhwarenhändler und Rirchenfteuererheber Georg Baul gewählt.

Richensteuererseber Georg Paul gewählt.

? Debesbeim, I. Jan. Eine Versammtung ber Frauen und Ing ber Frauen und Ing frauen betweistelteteteteteteteten bee Witterfing der Orisdehärbe und der Geistlichen Seantag nachwitten die Wereinigum la dwirtschaftlicher Habensteuer Vodens' im "Bed. Sof". Die beitung batte Frau Laudgerichtsbirefter Preis er Mannheim. Zumächt erbeit Frau Korlimeiter Philipp. Voorgeeim des Geschichten Frauen Voorgeeim des Geschiedes des Mediagemeinen mirischäftlichen Kriegelage versiand es die Mednerin, den ländlichen Frauen die Kotlage der Grischindler ie erfis vieler notwendichen Frauen die Kotlage der Grischindler ie erfischen der Kahrungsmittel treiflich zu länisdern und Geritändnis zu erwecken, wie nörig icht ein engerer Frauemschlich der Stadt mit dem Lande ist. Das Jand das Inef ich nicht entziehen, der Stadt mit dem Lande ist. Das Jand das Inef ich nicht entziehen, der Stadt mit dem Kahrungsmittel gegen Vesehlung dereitzgiellen. Es iell auf dem Gaben kahren der Gegen Vesehlung dereitzgiellen. Es iell auf dem Kahrungsmittel zu iseitern. Einen weiteren zeit, dem in der Stadt geden Kahrungsmittel zu iseitern. Einen weiteren zeit, dem haben Bartrag über Erzfehung der Jugend und in Erweiendeit des Bartra, diese Kedenen weiten, der der Kahrungsmittel zu fielen. Die german n. Kannsbeim. Auch diese Kedenen von der nieden de, den Küttern ind Oers zu reden und sie zu überzeinden zu begründen und dem Reinfeleit. Diese Bartra, durch aus Erziehung zum Kedorfant auf Keden der Jugend und den Arieden zu begründen und dem Reinfeleit. Diese Bartra, durch der Freien zu begründen und dem Reinfeleit. Diese Bartra, durch der Freieden der Kahrung und Kedorfant des Geschliche, Freigen und der Kannen der Kannen der Annenheim und dem Reinfele zu die geschliche Erziemmlung mit dem Bemiede, sie möchte recht gute bei über Geschung mit dem Bemiede, sie möchte zeit gute Früstliche Freigen.

N. Deibelberg, M. Jan. Unter Gorst des Germ Chen-

Reichte tragen.

N. Deibelberg, M. Jan. Unter Vorsit bes Deren Ober bürgermeisters Brot. Dr. Wals sand heute nachmittag im Burgeraudichussant ine von Vertreiern der Stadt, das Unisdezersd und sablreicher Vereine bestätte Versammlung itatt, in veiligen Erzeilung Areitrau v. Rarischungen verbhaufen der fand wirts ich aflischen Daustragen der land wirts ich aflischen Daustrauendere und der an der aben der Abenerin legte in sachstrauend verein in zu ungen Waben der Vertragungen dar innigere Berdindung non Stadt und Cand. Bogade landwirtschaftlicher Orzeugnisse an die Stadt und Cand. Bogade landwirtschaftliche Produtte auf dem Lande, dan Gerkenfastiellen für landwirtschaftliche Produtte auf dem Lande, dan Gerkenfastiellen für landwirtschaftliche Produtte auf dem Annbe, dan Gerkenfastiellen für landwirtschaftliche Produtte auf dem Krindung von Gegenden Austiprache für gegenden Austigen der Gestelle der Geste Griichte tragen.

Meran in die Artegszone verseht und im Gerlauf von wenigen Agen total entvöllert wurde. Alles was einen Kopf hatte, fich damals sopilos, die Gosthäuser ichiosien, die Läven schossen, die Genstonen und Orinawisten schossen, mitten im blübenden Rausch feiner schon sommerlichen Gehöndeit versauf dus weize, eleganie, sonit so deledte Städlichen in Dornrössenrichtet und Einfamfeit. Wir gehörten zu den wenigen Junktivisen, die dieden, aber Kunt kiellen wir es, wenn auch schweren Serzens, fret, sich in deutsche Sicherheit zu bringen. Sie wehrte wieder ab: "Bo werd" ich? Ich sass sass, fret, sich in dentiche Sicherheit zu bringen. Sie wehrte wieder ab: "Bo werd" ich? Ich sass sass dere schaft doch nicht allein in der Hatrulje siehen. Ich bleibe dei Ihnen, pastum!" Runi und die Difiten. Bon Rathe von Bocten (Raddrud berbolen.)

Und wir waren wieder beelodt, desonders nach über den mili-tärischen Gieift, der ous dem Ablen Wort "Berdonille" ichlanknen und unbelest eine Abru"je ma"ts. Aber unter Milit sollte nicht ton langer Dauer feinz allmädlich fam eine newise Untube über

ton langer Dauer fein; allmidtig fam eine aemisse Untube über Kunt, und die glug von den beimotlichen Oriesen aus. mit denen sie von Eftern. Geschwistern. Herunden und Istanrien so dautig dambardiert wurde, wie die damolisen miklichen Gosverdättnisse und die firenge Jeniur es nur gestatteien, und in denen sie immer wieder deschooren wurde dies gestädtliche Layd zu verlassen und in die deinsot zurüszusehren.

"Wen muste den Ennehalen wirstlich mas mündlich die Berditnisse flar moden. Tang es nun wardenet dach durch Kunts kleden, und einer Tanes som denn auch der trisiche Wooden. dem den sie sie den beim sie den dem sie sie und bestatte den dem natum in dem bie deinson, aber entschieden mit einem beimischen natum im Gemüt der die Jenischen eine durch sie den die Franze, die für nier Andern eine Audbliseitelte einer wen machte, ein tindriges Währen und macht einen des Jedien Tavierstredes, — wenn ernäher Arau mich auf vere Andern deutssauben mosst, der die den kont und meine Auf dien famt, und weine Auch het dien warfeieben sieder werde der den deutssauben mosst dem Vohlen war und den keine des verechteten fönnt und weine Auch hetome, würde die Franze mich vertreieben und ich sehr bereitunden seine. und ich febr verbunden fein."

fich ieden bemüben. Währende ber deuskerr fich an die dielfoeden Schreibereich bir der Verlenern zufammenbinen und wochenlen die und bereitzen ferlenern zufammenbinen und wochenlen die und bereitzen schwelste Kuni in Lorirenten des beimetlichen Gestechte. Erfle Tage sam die trediend mit Priefen an. Da big ich schon wieder zu einer Villie eingeladen, was die feinen

Beute einen Bietfenglodter nennen, blak daß es bei und Koffee nibt und wir Bisite sagen, aber es ist ganz dasselbe, essen, trinfen und schwaben und sich auspubent.

Do, eines Anged, mitten in all diese Frende sammt sie purpurrot und in nie gesannter Aufrenung zur Daustrau gefürzt: "Knöb'ce Frau ent dulb'cen. — ich sann nicht, vein, ich sann nicht! Der gnäb'ge Derr hat hossentlich noch nichts mit dem Vohund ben Lenationen besorgt, — ich sahre nicht nach Dause. — nein, ich sann nicht!

"Mer Kunt, was ist denn soht Was sollen."

ich sann nicht!"

. Ther Kunt, was ist benn lost Was soll das beiben?"

Sie wurde immer röter, und die Augen füllten fich auf Tränen: "Ich, ich scham mich is, so was zu sanen, — aber es ist wahr! sich dall' iedt kom oft ervas läuten gehört. Ue beden mir ichun kinnit oemecht, aber ich ord's doch nicht eerlaubit, — und nun ith's doch wahr! Lenderers Roid's doch nicht eerlaubit, — und nun ith's doch wahr! Lenderers Roid's doch nicht eerlaubit, — und nun ith's doch wahr! Lenderers Roid's doch nicht eerlaubit, — und nun es saum ausfirecken — an der Ciernae machen sie einem eine Leiden nich man sich auszischen, und dann moden sie einem eine Leidenwister! Wirklich und tankroftin, die Moidl bat's bestoneren! Die lacht und sant, was daran wort? Sie sähen einem nichts ab ind es weren wur krauen, aber die sie kie sollen einem nichts ab ind es weren wirk krauen, aber die sie in der daren sied auf noch inden ind nicht, das wird noch neine Ruster icht wasen was krauen ich nicht das wird noch weine Ruster icht wasen!"

Und dasei blieb fie, sein Aureden, keine verlucke Abmilderume der Leibesvisteilen beil, Angle und Abschen lan ihr in offen Gilebern; den Giern wurde ein erklärender Brief eeldricken der nedendel opfent, die volle Billiaunn der Attenstrennen Alten fand, und unfere Kuni isten det ihrer Derricktit, ontstage all den soffenden Beilenploftees und den heinstlicken Beilespilite zu somment

thebricens fit fie down in blefem Sommer mit und fier ble Geenze accounces nang office Geinfer und office Leibedriffie, und bat both und in ber Leimet all bie anderen, meniger anischigen und gefährlichen Deffien mitmachen fannen.

Giebentes fongert des Beidelberger Bachvereins.

Um has Rubanbesommen bes fiedenten Suspeccinssonartied machte ind mieberum Gerr Brolestor Dr. Lein bei ein perbiert. ber auch biedenal wie im Gröffnuncssonartie den Korgentreite den fünften Arieodsenteltese für den gefrankten langlährigen verdient ion musikalikken Ceitar. Gerrn Generalmusikbirestor Dr. Ph. Wolfrum, in Elisbereiter Weise einspeang.

Die Runi ift mit ihrer Herpfchaft von Deutschlaub aus nach weran gezogen, ein halbes Jahr, bebor der Krieg ausörach, und is bei inch in diesem halben hahr im schwieren Subittol gur eingeseht, denn als daperliches Landmödel verjudidigt sie sich mit ber lieften Benötterung ausnehmend leicht, seeilich, gentig und sprachten und benötterung ausnehmend leicht, seeilich, gentig und sprachten und benötterung ausnehmend leicht, seeilich, gentig und sprachten und benother Genoren gestellten Temperangents auch viel norderntelle Mahrichen Bewoglichen Temperangents auch viel norderntelle Mahrichen gestellten bei beite norderntellten Genoren bei beite norderntellte Mahrichen Genoren beite gestellte ge

und Dant ihred deweglichen Temperaments auch viel nordsteilste Weitenung und Sprache angenommen dat.

dezitere ilt der Fallititä für die Fülle ihrer Korzüge geworden.

den von den und, der deterffenden Herrichaft, die Kunt als Kronmet ihres Wirtschaltsischese hölt, ist sie oft, der undeviligen

proche der hielgen Gewolferung gegenüber, ihres guten Diriefin deiber gelaht worden und demuht, isch nun in eitelm Stolzisku Strocke sinner werter zu vervollsommunn, Leider mit falden Africken, mit dem Gebrauch von Fremdodriem, die sie geeitel aufschappt, im Sinn auch richtig, in der Biedergabe aber

oft sehr familiker Eigenmächtigkeit andeingt. Wenn man sie

de verbestern lacht, däumt sich ihre gefränkte Eitelseis auf und tie

diese Abler Caupe, darum beden wir tolch vermehened Tun flügdiese äber, denn Kunis aufe Laune, die sich in tadellosen

der einen Tunfen, verlodenden Steudeln und föstlichen Bädereien

kach diese innigen und deutlichen Anerfennung von Kunis-

MARCHIVUM

ber Hrundung eines neuen Bereins nie bestervorrete die Keiterführung der Arbeit durch die bereins beliedenden Organisatios en.
Derr Amumann Specht dos bewor der heidelberger Landvegirf
komme infoleen wenig für Lieserungen in Betracht, als er selbit
Bedarfsbezirf sei; nur einzelne Orie des Elsengtales iefen
in der Lage, lantwirrichaftliche Erzeugnisse al zuschen. — Rachbem
derr Cherbarzermeiher Prof. In. Walls als einstimmige Reinung der Verlaumalung iefigeitellt datie, daß es geboten ichemt,
der Leitenbungen der landto rischaftlichen Dauskrauemeinigengen au unterstützen, murde unter Bersiche aus eine neue Reseind gen zu unterlitten, wurde unter Bergickt auf eine neue Bereind-grundung eine die mimiffion aus Bertrebertman ber belieben-ben Organisationen g wählt, welche die prassisse Arbeit bempüchft in die Wege seiten wird.

Die Wege leiten wird.

Die Aeldelberg, 22. Jan. Hier wurde turglich ein Bis mard uren fel geboren, indem Frau Professor.

Die Elawe, geb. v. Bismard, eine Enfelin des Kanglers, einem jungen Sproß des Leden geichenkt hat.

Die Kaulsruhe, 22. Jan. Auf dem hiesigen Kriedhoff fand am Soundag vormittag die Bei se hung des Diessta siese Hells und Bslegeanstalt det Konstanz, Medizinalient Dr. Oster, statt. Als Bertreter der Regierung wer Minister Ark. Fehr. v. Bodman bei der Trauerfeier zugegen, zu welcher lämtliche badischen Heil- und Pllegeanstalten in Konstanz, Emmendingen, Illenau, Piorzheim und Wicsloch Bertreter entiant hatten.

Pfaiz, Beffen und Umgebung.

Darm ftadt, 21. Jan. Im biefigen Guterbahnhof wurde ber Cherlabemeister 3. Hoffer von bier, der schon lange Jahre Dienst versieht, beim Ueberschreiten eines Geleifes anscheinend durch eigne Unachtsanteit von der Ma-ichne einer Kanglerobteilung erfaßt und kam, unter die Biagen. Er erlitt am Küden, durch Bruch der Wiebelläuse und weischiedener Rippen so ichwere Berletjungen, bag er an ben Folgen nach einigen Stunden im flödtischen Arontenlaus gestorben ift. — Einen großen Belgdiebstabt hat ber Ausläufer eines Frantsurter Beigeichäftes begangen. Er bot Beize im Berte von über 5000 Mart mitgenoramen und ift verschwunden. Er hat feldgraue Fliegerimiform an, ist etwa 20 Jahre alt und führt als Answels einen fallchen

Schein, der auf den Ramen K. Kleier lautet. Er trägt die Badifche Berdienstmedaille und das Eiserne Kreuz.

Boni Feldbeig, 21. Jan. Der Sountag bruchte den tiesverschneiten Taumusköhen einen Massen besuch und. Ungegablie Taufende ftrebten ichan vom fraten Morgen an von den Eingangsstationen in die Bergwelt. Da Sonderz ge nickt eingelegt wurden, nutzten in Frankfurt viele auf den nächten fabrykanmößigen zug warten, weil die Früdzüge keinen Plah mehr boten. Dem Schneeichub- und Robeliport wurde von june und alt in allen möglichen und unmöglichen Koftamen gehuldigt. Die brei Feldberghäufer waren ftanbig überfallt; auch in allen vom Strom der Winterwanderer berührten Orten berrichte ein Berkehr, der nicht im mindesten an den Krieg ermainie. Auf dem Geldberg zeigt bas Thermometer leit Tagen bei schneidendem Oftnind eine Temperatur von 9 Brad unter Rull. Die Schneebede liegt im Durchichn'it 60 Bentimeter boch und bietet ausgezeichnetes Gefant für den Bintersport. Ben besonderem Reig find Die bigarren Reibilbungen. Bon Unfallen ernster Ratur ift bis jetzt nichts betannt geworben.

Sportliche Rundschau.

Masgelchung von Sportoleuren. Der befannte Rittelfidemer ber Eintigarier Aufers, bemmant b. M. Dito Roble, bat fich bei einer erzugreichen Patronisenunterneimung das Eiserne Kreng 1.

Die beutiche Eparibeborde für Athlerit beichtob in ihrer Aud-Die deutsche Zparidehdede im Antiett beichte in ihrer Ausichnösigung zu Berlin, die leichtathleitischen deutschen Extepometherischaften 1917 in Verlin im Teutschen Stadton zu verankalten. Aus den Adrigen Berhandlungen in die Aunahme soigender Enischeinungen bervorzubeden: 1. Der Korpand wird dennitragt der Deutschen Turnerschaft Verhandlungen ibber die Abgren zung der deiden Turnerschaft Verhandlungen iber die Lört Vorstand soll deim Deutschen Neistandschap vorstellig merden, dah das Ariegominiserium eine einheitliche Anteilung über das Vehren rung unter Verückschiqung der sportlichen liebungen berandeibt.

eranseibt. An anderer Stelle murde bereits migeteilt, bas in Frantlurt Rommersienrat Bernhard Kuhn nach langem, scharber für und in mehren Veiden im Aler von 30 Jahren verdorben ih. Der Deimgegungene if in welteren Kreisen namentlich ols Jörderer des Inderfports defannt geworden. Ar wat Borsbender des Iraulierter Repallavereins. Seinem persönlichen Wirten in es haupslächtete nach das das Paris-Franksierter Achterranen zustande kam. Derr Kadn hat auch sonn jede Art von Sport gefördert und n. a. dei der Jia, der Franksierte Austelkung sur Luftschet, eifzig mitgeniert.

Der Ubend wurde mit Weethovens Baftoralfum phonie eräffnet, die ein unübertroffenes Empfindungsbild ge-mitsinniger Freude an der Notur, bermioser ländlicher freditich keit für alle Zeiten bleiben wird. Die von Beethoven selbst in dieser Somphonie gegedenen Ueserschriften zu jedem Sahe vormit-teln das Veritändnis für den hörer. Wir haben somit dei dem größten kassischen Meester Brogrammusit, aber im edelsten Sinne Derr Giein batte die Biebergabe bes herrlichen

andigien læistischten Meetter Programmanit, aber im edeligen Sinne bed Nortes. Derr Stein batte die Biedergabe des herrlichen Zeetes mit sichtlicher Olugabe verderritet. Der Ginkeitungssah mit dem todning bedoglichen Dheme gesang in recht ansestennend-werfer Reise. Im gweiten, "Ggene am Gad überichtetebenen Sabe mit seiner frindewegten Rimiaturardeit der Biolinen, Oboe, klöte und hagott kamte man sich tellenweise eine noch seinere Zongebung und Konneierung denten. Um diehen kand voold eie derf ländliche Amgungst und die charafteritisign pegedene Gewittersteinen. Schade, das der schlicht innige direngesamg schlogereto durch ein Rispanichte der Oboe in seiner Kistung vertor. Recht beron dielt sich des durch Heidestergur und anknärrige Justrumanfalisten versärtle Städt. Ordester auch in der derrlimen Avoischer und die nortigen auf der der und Schuberzt schuben vorsiehnen Steinen siehen Liebern eine besonders interestunte Gode dot, erhielt der gweite Teil der Kortrogstolge seine charasterspilike Kote. Lisz's 1960 somponiertes Lerous side Gebiedt. Die der Angunner, deben "wuchfelisch-voerische Infranzenverwarung und Interpretation ein Unturum an zheumerischer Oberceiterint" ist. "So much ein Knowderbarzt sein den Steinen der Schuberzt sein der Gebieden Mit in tennveramentvollem Bortrung zu bestere Verwähnung. Inden Durcha begeitet wurden, eine iber Landischen vollicher Verglichten des von Behren anderstande und keiner Steinschlausstellt der Verglichte und Kalent begeitet und bei Geschue mit stillichter Verglichtet und Kalent auch eine Geschue mit sieder der Schuberz Erwähnung Ale Sängerin tweede lebbart geseiert und der Derfen Erwähnung Die Edwerten bertiend. Debart leiner Verglichtet und Behren ansestianten bertiend. Debart leiner Verglichtet und Behren ansestianten d

Kunft und Wiffenschaft.

Ter Rarisrnher Bilfbausidun für bilbenbe Runftler

det ein Preisausschiene erlasten zur Erlangung von Ent-indren für ein Gereinszeichen bed Wirtschaftlichen Verdandes bil-dender Künftler Weitdeutschlands, für ein Bereinszeichen des Ser-und bildender Linitler in Karlsrufe und für eine Auchmarfe Trilbriat für die Bücheret des Vereins bisbeider Künftler in Karlsrufe. In dem Meitbewerd können fich die Mitglieder der beiden genannten Bereinigungen und dabilde Künftler überhauft

Die Felmellun von Rregsichaben.

SRK. Rarieruhe. 22. Januar.

Das Reichsgesel vom 3. Juli 1916 über die Feststellung von Kriegoschaben sou die Grunolage lchatsen für die spätere Enischeibung der durch den Krieg verursachten Beschädigungen. Als jolche gesten Beschädigungen, die hervorgerufen sind: 1. durch die triegerischen Unternehmungen deutscher, verbundeter ober feindlicher Streitfrafte, 2 durch Brand ober sonftige Jerftorung, Diebstahl ober Plunderung in den vom Feinde befetten ober unmittelbar bedraiten Gebieten mabrend ber Dauer der Besetzung ober Bedrohung, 3. durch die Mucht, Abichiebung ober Berichieppung ber Benolferung ober bie Wegichaffung ihrer Habe aus den vom Feinde beseiten aber

mmittelbar bedrohten Gebieten.

Rach dem bisterigen Cang der Kriegeereignisse tommen für die Berhölinisse in Baben nur die an erster Stelle aufgeführten Beschäbigungen burch die friegerischen Unternehmungen beuticher, verbundeter ober feindlicher Streitfrofte in Betradit, und zwar find es die Schaben, die burch feindliche Flieger verursacht worden sind, die die Berantasiung boten, das auch in Baben Bollzugsvorschriften zu dem Reichogeich erfassen werden mußten. Bot der reichszeichichen Regelung der Felkstellung der Kriegsschäden der sich Baden lediglich darauf beschräntt. Bestimmungen über Borentschädigungen für Billegerichaben an Eigentum, an Leib und Leben gu treffen, die Cewahr bafür bieten foliten, daß non folden Schaben beiroffene Berionen nicht in eine unmittelbare Rotlage geraten. Diese Bestimmungen bleiben auch weiterf in aufrecht erhalten. Sie haben sich bewährt. Sie können auch ohne weiteres neben den reichegesehrlichen Bestimmunden weiter bestehen, da diese nicht die Entschädigungestage selbst, sandern nur die Festsiellung des Schadens betreffen. Die febr eingebenden Ausführungsbestimmungen des Bundesrats ließen ber landesrechtlichen Bollzugsvorschrift nur wenig Spielraum. Es find vier Ausschüffe und ein Oberansschuft zur Feststellung von Kriegeschaben gebilbet worden. Die Ausschuffe haben ihren Sit in Monnibe im, Roelerute, Freiburg und Kon-ftang. Ihr Bezirf umfaßt ben jeweiligen Landestommiffar-bezirf. Der Sit bes Oberausschuffes ist in Kartsenhe.

Die Beibehaltung eines landesrechtlichen Borverschrens, die bas Reichogeseh aufaßt, sei in ber Weise vorgesehen, bag bie Antroge auf Festitellung außer bei dem Borfigenben bes Musichuffes auch beim Begirtonmi fchriftlich ein ereicht werben tonnen, und daß com Begirtsamt ohne Rudficht auf die Sobe des mutmaßlichen Schabens die erforberlichen Erbebungen gu veranstollen find. Der Borsigende bes Ausschusses bat bier-nach die bei ihm eingebenden Antrage gunächt an das Be-girksamt gur vorläufigen Schabensermittlung abzugeben. Für das Berfahren vor dem Bezirksamt gelten die Borfchriften über das Verfahren in Berwaltungsfachen. Die Ermittelung ber Schoben und genebenenfalls ihre Feftftellung bat aber genau nach den Schapunosgrundfagen des Bundesrais zu erfolgen. Den Sadwerstandigen wird gur Pflicht gemacht, fich in ollen Fallen mit diefen Borfchriften forgfältig vertraut zu machen. Gelbit wenn ber ermittelte Schaden binter bem Betrag con 1500 Mart zurückleibt und bestalb die fofortige Geftstellung erfolgen tann, wenn ber Beldjabigte mit bem Schadensertrag einverstanden ist, besteht für das Bezirksamt teine Berossichtung, den Schadenbetrag jeweils seldst testenstsellen. Letteres soll nur dann geschehen, wenn beim Bezirksamt teinerlei Zweisel über die Angemessenheit der Schätzung und darüber obwalten, daß die gesehlichen Borausseynnen zur Festivellung des Schadeno nach den reichispieiesten Raftingungen zur Festivellung des Schadeno nach den reichispieiesten lichen Bestimmungen in ber Int gegeben find. Sofern Be denten in der einen oder anderen Richtung besteben, konn die Anhörung bes jedem Ausschuffe beigegebenen Bertreters bes Reicheintereffes auch im Borverfahren erfolgen. Salt biefer die Feststellung durch ben Ausichug für gehoten, la ift das Borverfahren unter allen Umftonben in das Feststellungsversahren por bem Musfcuff übergufeiten.

hinfichtlich ber Baufchaben fit in ben Muefichrun-sbftinumungen des Bundesrats bestimmt, daß bei ihrer Festfiellung von bem Reubaumerte bes Gebaudes unter Berud. fichtigung der vor Ausbruch des Krieges üblichen Bautoften-preise und Löbne auszureben und daß dem is ermitt lien Betrare im Falle des Wiederaubrues ein Auchlig in höbe bes Unterschiedes zwischen den Breisen zur Zeit des in fach lichen Blederaufbaues und ben Roften, die hierfur vor Musbruch bes Prieges ratten aufrewendet merben muffen, bingu-

betgiligen. Die Entwürfe muffen bis fpatenens 1. Märg bei bem Befreiarint ber Itabemie ber bilbenben Ranfie in Korferuhe eingeliefret werben.

Monuheimer Runftler answarts.

Bon einem erfolgreichen Auftreten bes heern Sans Duter am Etabliheater in Wen, ehemaliger Schuler ber Operafdule bes Erofis. Hof und Antionaltheaters Manuteim. berichtet die Berhinger Jeitung: Die liedenskuitedige Art, wie Hand Naier seiner Knappen tieverg gestaltete und fang, war und eine freudige liedeerraschung. Godd börren wir bisder seinen ichnen, gesunden lerieden Tense die und den Aber berons. Ginnal auch in der fleinen Fertie des Natoniel in "Hoffmanns Gryädlungen". Has er aber fann und wie sie bestältig er Eederung mehrt den fermen Gaben des insprehinischen lerischen Fanners und nature von seinen Waben bes jugendsriften lorisdom Sampers und natur-froden Daritellers, wie er is in noch fall tindlicher Harmfoligfeit, babei aber mit glidtlichtem Ectola auf der Bühne sich geben und baller abet mit getatingten Georg alle der Seine von deben und fipielen und singen fann in eines berborizetenden Tenoeprile, delfen warden wir erst an diesem Voend inne. Sein Georg arfiel so allgemein, daß er an jedem Beifall dei Aflikalissen reich beteiligt und bei lebem Dernorms mitgemeint war. Warum ung er wicht gekommen sein? Wer sein Kunsone ein sossnannten Dekit, so war es doch ein sehr glüdliches und ihr seine Julunft in Web vielperforemenben.

Stanbige Annftausfiellung Baben Baben.

Die diediädrige Ausliellung, für welche der Großbergag wirder bas Brotestarat übernowmen batte, wird Mitte Marg eröffnet. Die Sorbereitungen werden dereils getroffen, die Ausliellung berfpricht nach den einzegengenen Anmeldungen zu wriellen, eine sehr interessante Kunlischau zu werden, die vorandsichtlich auch wieder wie im bergangenen Johre für die deutliche Kung omobil in id-ester als auch materieller Ginstat von auherordentlicher Bedeutung lein wird.

Rus dem Mannheimer Aunflieben.

Reger-Abrub in ber Chriftmotirche.

Alle Freunde ainderner Orgelmulif seien auf das am Donnerstag, 25. Januar, abends 8 libr, katissindende zweite Orgelfonzert von Arno Laudmann dinnektesen. Ed gilt das Andends May Acque a des bedeutenditen Craessomisch Batt, au edren Jur Anisikhenge sommen die großen der neuen Jett, au edren Jur Anisikhenge sommen die großen Banissien über Bach und den Adorat "Andet auf, ruft und die Stimme" — Stude, deren Andsichebarteit vei Grent erken Erichtnen für unmöglich gedalten wurde —, dazwischen interessante Stimmungsbilder Keineren Stils, deren eigenartiged Kolorit ichon durch die Neberschriften daracheristert findt "Khrie", "Berechistus". "Berechistus", "Berechis

gujegen ift. Hiernady tann eine endgültige Felistellung von Baufchaben erft erfolgen, menn eine Rachweifung iber bie tatfächlich entftanbenen Bauloften voclliegt; in ben Fallen, in benen Bleberaufbau oder eine völlige Beberherftellung der Schaden gunachft nicht in Frane fommt, millen die E mitts lungen baber gunochft auf die Berechnung bes Schabens nach bem Stand vor bem Kriege beichrant merben,

Sowett Kriegsichöben ichon bisber angemelbet worden find, gilt biese Anmelbung als Feststellungsantrag im Sinne bes Gesehes; soweit berartige Schäben bis zum Betrage von 1500 DR. im Bege ber Ginigung mit ben Beichabigten fefigeitellt morben find, behalt es bierbet fein Bewenden. 21fs Ginigung gift auch die Anerkennung des ermittelten Schadensbe-irages durch den Cefchät i ten. Die bisher ermittelten Kriegs-schäden, welche biesen Betrag übersteigen oder zwar hinter ifm gurudbleiben, bei benen aber eine Eini ung mit ben Geichabigten nicht erfolgt ift ober fich nicht erzielen laßt, me bent in bas Festitellungsversahren vor bem Ausschuß über eleitet werden. Das'elbe hat zu gefcheben, wenn zwar ein geringerer Bauloftenauswand nach dem Stan' vor dem Arieve ermittelt, aber an unehmen ist, daß die Beschädirung mit dem setnerzeit gu bewilligenben Bu'dlag ben Betrag von 1500 M. überffeigen

Lette Meldungen. Bon preugifchen Abgeordneienhaus.

13 Berlin, 28. Hannar. (Bon unferent Berliner Buro.) Din pregificien Abgeordneienhaus wurde beute ganacht bee Geschäfts ardnung santrag angenommen, ber es, abnlich wie es im Reickstags sept ber Brauch ift, in die Racht w Brafibenten stellt, das Wort nach seinem Belieden den einzelnen auf ber Mebnert'ile Stehenden gu erteilen. Auf biefe Beife foll es ermöglicht werben, beg nun nicht nich gu jedem Wige ftimb Bergreter ber beiben fog aliftifchen Eplitterfraftionen fich verreimen laffen. Donn toenbie man fic, nachdem man bie Diatenverlage in gweiser Refung angenemmen batte, ber Sibernieparlage gu, tie auger bei ben eingeschriebenen Spezialiffen nur wenig Interesse im Danje erwedie.

Beaf Tifza wieder in Wien.

A Blen, 22. 3an. (B. I. 3. B.) Das A. Wiene: Igol. melbet, daß der ungar. Ministerpräsident, Graf Issa, heute früh in Mien eingetroffen ift, um die zwifden Defterreich und Ungain noch fcmebenden Berhandlungen über ben Musg'eich endgültig abzufchließen. Grof Tifga fonferierte beute Bormittag junachft mit dem Minifter bes Meuferen, Grafen Cjernin, und fobann mit bem Minifterprofibenten Gra en Clam Martinig. Er begibt fich bereits teute abend wieder nad Budapest gurud. — In der heutigen Sigung des BB entr Abgeordneienhauses wurden die mit der Krönung Ka ser Karls in Berbindung stehenden Gesetze vernbichiedet. — Die von einigen Blättern gemeldete Rochricht von der beoorftehen-ben Demiffion des öfterreichtichen Sandelsministers bewahrheitet fich nicht.

Millionenbetrug in der öfterreichifchen Depofiten-Bank

Mien, 28. Jan. (Brib. Tel. 3. 3.) Das nene Biener Journel berichtet: In ber Reuen Depositenbant ift feit einigen Tagen rine Gerichtstommiffion tätig, um alle Aften ber Abteilungen für Bice, Sopfen und Raffee zu beich'agnahmen und alle bierauf begiglichen Borrespondengen einer gennmen Durchfindping zu unter-gieben. Auch ber die bene Berhoftungen wurden beute bereits borgenommen. Es handelt fich um Armeelieferungen, wolche von der Bank in den erwähnten Lebens ; itteln übernommen wurden und mobei fie unter Martmreis cialoufte. Aber anftatt ausschlief. lich diese Waren on die Armee zu liefern, berkaufte die Bant einen großen Teil derfe den zu hoden Breisen am Privatleute und fiedte dabei einen unreellen Projit von über vier Missionen

Die Giderheitemaffnahmen der Schweig.

e Bon der schweiz. Grenge, 28. Jan. (Brid-Tel. z. K.) Die Baster Riditer meiden: Gegenüber dem in der Schweiz um-gehenden Gerückt von de vorstehen den weiteren Modi-lisationen wurde dem Journal de Genese mitgeteilt, daß der Bondedrat an die Moditisation welterer Truppen vorläufig nicht

Störungen im Telegrammvertehr durch den Froft.

Roln, 23. Jan. (BIB. Richtamtlich.) Durch umfoige des starten Frostes erleidet der Telegrammvertehr Bernoch Sachfen, Thuringen, Dit- und Beftbeutichland.

(7) Berlin, 20. Januar. (Bon unferem Berliner Bure.) Stontefefreide Simmermann ift, wie wir horen, heute von feiner Bienes Reife gurückgelehrt.

[.] Berlin, 23. Januar. (Bon unferem Berliner Bunt.) Der berfenrfte Unterrichisausschutz des Abgeordnetenhauses beriet ben Unrog Dr. Grichberg (Rat.) und Genoffen auf Befeitigung bee Smanges gum Religionsunterricht für Diffibentaufinber. Gin Regierungsbertreier ertiarie, die Regierung murbe bankbar fein, wenn eine balbige 96fung biefer Frage gefunden werbe. Aber folange dies nicht gelungen fei, tonnten grunbfdplidge Aenberungen nicht ftatifinden, Die Beratung wird fortgefest.

c. Bon ber ich weigerischen Grenge, 23. Jan. (Briv. Tel. 3. R.) Dem Berner Bund gusolge wurde laut einem Utas bes Zaren ber Generalabiubant Großfürst Alegander IR ich atto witich gum Feidgeneralinfpettor ber Suftfriegeflotte ernannt.

c. Bon ber ich welgerlichen Grenge, 23. Jan. (Brin. Tel 3 R.) Der Berner Bund melbet: Infolge ber großen Lebensmittelnot in Lappland bat fich ber ruffische Generalgouverneur von Finnland an das ruffische Ministerlum des Aeußern gewendet, damit dies die Einsuhr von Lebensmitteln aus Korwegen für die Luppländer gestattet.

e. Bon ber ichweis Grenge, 98. Jan. (Brin. Tel. g. R.) Die Buriter Blatter meiben aus Reavel: Infoige einer gooften Sturmilur feien bie Dafenanlagen ban Catanta fchen Sigilien und Regto bi Calabeia ift bollftanbig unterbrocken.

e. Bon der schweiz, Grenze. M. Jan. (Brin.Tel. z. A.) Bürlder Mötter zufalge ist die Lage in der Dauphlne im französischen Jere-Departement underändert ernit. Die Berdun-dung einer Reibe von Orien ist noch unmöglich. Die Lime von Grenoble nach Maxicille ist durch eine Lawine gesperrt. Jahlreiche non der Front beurlandte Goldaren können niche weiter-reisen. Zahlreiche Unfälle werden gemeidet. Einige Bersonn fanden den Tad durch Greieten. funben ben Tob burch Erfrieren.

Handel und Industrie.

Die neue Italienische Anleihe.

Wie bereits gestern gemeldet, hat die italienische Regierung ihr nationale Sprozentige Anleihe ausgeschrieben, welche bis im Jahre 1931 nicht umgewandelt werden kann. Die Einzanlang hat vom 5. bis zum 25. Februar stattzulinden. Wer den ganzen gezeichneten Betrag einzahlt, erhält solort die Schuldtiel. Die hühere 4/sprozentige Anleihe kann gegen die neue eingetauscht

Seine erste Kriegennleihe hatte Italien noch vor seiner Be-gung am Welfkrieg als sogenannte Rüstungs-Anleihe im Mohat Januar 1915 mit einem Zinsiuß von 4% Proz. und einem Zeichpreis von 97 Prozent aufgelegt. Die damals angebrederten 100 000 000 Lire waren kuapp aufgebracht, die trotz der Schürang der Kriegabegeisterung vielfach erhofite Ueberzeichnung also alcht erzielt worden.

Die kurz nach dem Beginn des Italienischen Feldzuges, im Moan Juli 1915, zu 95 Proz. zur Zeichnung aufgelegte wiederum Wonen Juli 1915, zu 95 Proz. zur Zeichnung aufgelegte wiederum Wonen, zu weite Kriegsanleihe kat nur etwa 1 250 000 000 Lire Egworien, obwohl doch der demalige Kriegstaumel ein besseren Egworien, obwohl doch der demalige Kriegstaumel ein besseren Egwonis erwarten bieß, und die Regierung den Betrag der Anhabe seitdem nicht mehr lest begrenzt hat.

Die Zeichnung auf Italiens dritte Sprozentige Kriegs nleihe land zum Preis von 97,5 Proz. während des langen Zeitraumes tom 10. Januar bis 31. März 1916 statt, sollte die damals bis auf Milliarden Lire aufgelaufene Kriegschuld abdecken, brachte aber tat einen Robertrag von 3,014 Milliarden Lire. Dabel sind mehr als 1 000 000 000 Lire nicht bar eingezahlt worden. Den Bestum der zweiten Kriegsanleihe war das Recht verliehen wordien der zweiten Kriegsanielbe war das Recht verlichen wor-en ihre Werle in neue Anleibe, unter Zuzahlung von 2½ Prox-ternitauschen. So hatte die Regierung, statt lauter nouen Oeldes, emich viel Papier bekommen

Bei der neuen, vierten italienischen Kriegsanleihe illit vor dem der gewaltige Preissturz, um 7,5 Proz., seit der dritten Arlegranleitie auf, sowie die Tatsache, daß den Besitzern der eren" 4½ proz. Apleihe abermale das Recht des Umtausches rileben werden soll. Ob damit die Rüstungs-Anleihe gemeint ist, hebt zumächst unklar. Wahrscheinlich wäre dies immernin, weil is doch die zweite, ebenfalls 4/sproz. Anleihe anscheinend solles in die drith eingetauscht worden ist. Beinabe ein volles in die drith eingetauscht worden ist, Beinabe ein solles ihr hat Italians Finanzminster Carcano lediglich mit Schatzgebnisse der Irliberen Kriegsanleiben gar zu arg enthäuscht un innunget hatten. Nun sind aber Italiens Kriegsachulden all rund 18 Milliarden Lire gewachen, so daß die augabe der neuen festen Anleibe immer dringlicher wurde. Es selbsiverständlich, daß das armselige, von England ausgencherte Itslien nicht imstande ist, einen gewichtigen Teil der
farti ieste inländische Anleihen noch nicht gedeckten 13 Millierten Lire gerade jetzt aufzubringen, wo die Kriegsmüdiglait des Volkes bedenklich um sich greift.

Die newe englische für examielhe.

New-York, 22, Jan. (WTB. Nichtamslich.) Funkspruch dem Vertreter des WTB. Die Blätter bringen die formelle and vericer des neue britische Anteine nahe bevorsitehe, man erwarte, daß sie nahe sa 300 Millionen Unllar betragen werde. Der Zinatuß beträgt 5½ Pro-

Frankfurter Wertpap'erborse.

Franktust a. M., 23. Jan. (Privat-Tel.) Bei Beginn des beutigen freien Verkehrs war dessen Hallung utill aber iest luluige der Unterbindung der Telepboaleitungen mit Berlin feblie die gewohnte Anregung. Später trat Interesse für Harpener-Aktien ein, wodurch auch Caro Hegenscheidt und Ober-edart beiten beine bereit dem Gebiet der Rüstungswerte zeigten die burse beine bereitstenung. Fleiten und Chemische urse keine bemerkenswerie Aenderung. Elektro und Chemische Aktien behaupteten ihre gestrigen Kursniveau, Schillahrtsaktien sein still. Eisenbahnpaptere erfuhren gleichfalls wenig Verlindening. Von Spezialwerten wurden Adler und Oppenheim sowie wenkirchen Goßstahl höher gehandelt.

Am Fondsmarkt blieben deutsche Anleihen fest, aus-liedische Fonds behauptet. Privatdiskont 4% Prozent. Eine Berbung der geschäftlichen Tätigkeit trat auch am Schluß der Berte ülcht ein. Die Tendenz blieb fest.

Beritner Wertpuplerbörne.

Berlin, 23. lan. An dem genügend geschfiderien Zustand Zurückhaltung und Orschäftsstille an der Börse hat sich auch haen Kursen ein, jedoch wurde im Verlaufe infolge der vorherrschenden Unlust die Haltung wiederum schwankend und es traten dann zumeiet leichte Abschwächungen auf allen Marktgebieten ein. Sonst let nichts zu berichten.

Pariser Wertpapierbörse.

FARIT	THE PROPERTY.	Cumana-metary.				
Fis Rente	22 80. 62.40 62.40	Baracossa	22 J	20,	Yauta	10:0
EV, Antelho	88,60 SIL G	Spez Knesi	4372	4250	Rie Tieto .	1750
J. Span.4us.	102.60 100.60	Them House	690	831	Cape Copper	121 - 121 -
MisRossen 1506	#3.35 85. 5	Batt. Fay	43.4	435	Ob sa Degovir	
3'to do. 1988	54,56 55.10	Capute muo .	13.	135	Utha Copper	138
47 T PERM	1038	Malakka	erm	120	Thursla	1300 0000
Sang, de Peris.		28.0	1700		Do Bours .	175 - 172-
Gree Lyan alo	12-	Bristak	437	435	Boldfields	ALL I THEN
Crée Lysniale.			374	385	Long Gold	45- 47
Metropolitain	# 1	Matteofi Fabr.	2 41	. 346.2	Manufacture .	Mary Mary
Rord. Espdag.	430 435	Lo Hapate	426	122	Standmines	104-
Spanelif Copper \$3						

Amsterdamer Wertpapierbörse.

AMBIENDAM.	M. Allimit				
22, 119	State of the	227 ()	B. 1	1 22 1	19
503, Bartin , 21,- 40.00	. Die Nederld	103 10	OF ABOUT OF PRICE	1	-
Wies 26 20 100 1			70- Ballw		paren
. Solwett . 41 4 .9	Kgl. Petr. 0	1000 W 50	25-Union Per-	145	1487/
" Kopenho, 87.12" 67.0	Hell-AmL.	435 . 45	Anzeonda	J 180-/4	1207,0
" Prockack 72.32 - 72.2	M 1 - Ind. H	1000	Steels		
_ Landon ILEE . ILEE	Atohises	184" H	05-Frank - east	100	
Farity 42.00 12.0	Rock Inland	44	Anisibe -		B4%
School ant Rew-Yor	The second second second	Manhora	Smarthw.Links &	784	1
COLUMN NO. MAN. SAL.	Total Print les	CAMPAGE AND A	MINISTERNA PRINTER OF	Contract of	No.

Nese dünische Impert-Autlengesellschuft.

Eine sehr wichtige Neugründung ist die "Nordisk Overselsk Hanzelsselskap". Dierelbe wurde am 24. Oktober in Kopenhagen gegründet mit einem Aksienkapital von 15 Millionen Kronen. Im Aussichtsrat befindet sich der Direktor der Danak Landmanusbank E. Glückstadt, der Direktor der Privatbank C. C. Chausen, sowie der Lekannte dänische Großinduntrielle Direktor Max Ballia. sowie der Lekannte dänische Großindustrielle Direktor Max Ballin. Diese Gesellschaft bezweckt, sohald die Verhaltnisse es erlauben, in allen Ländern, aus desen ein Export usch Skandinavien stattlinder, Fülalen zu errichten, um den Handel von den Produktionsländern nach Skandinavien auf dem direksesten Wege stattlinden zu lassen. Das Aktienkapital ist von den Gründern selbst übernommen; da hinter dieser Gesellschaft die beiden größten Banken des Landes vereint stehen, wird sich dieselbe sicher auf sehr so-lider Basis zu einem groffen Unternehmen entwickeln.

Zur Lage des Ledermarktes.

Wie verlautet, trägt man sich jetzt mit der Absicht der Aende-rung der Bestimmungen im Verkehr mit Oberleder. Die Schuls-fabriken waren auch in jüngster Zeit unablässig bemüht, für ihre Zwecke die nötigen Mengen Oberleder aufzutreiben. Etwas mehr Auswahl, als bisher, bot der Markt wohl in leineren Sorten, wie Boxkalb, Chevrenux usw., allein von den geringeren Sorten, wie Boxkalb, Chevrenux usw., allein von den geringeren Sorten kam nur wenng freie Ware heran. Fahlleder war überhaupt knum aufzuiteiben. Etwas besser war es mit Kalboberleder in pflanzlich gegerbter Ware bestellt. In Unterleder trait die Kn pyheit am schärfsten bervor. Die zustänzigen Siellen erachten es als notwendig, die kriegswirtschaftliche Organisation auf dem Gebiet der Verteibung von Dortelmille. Mabet med Immediate bei der Verteibung von Dortelmille. der Verteilung von Porteienille-, Möbel- und Luxusleder jeder sonstigen Art welter auszudehnen. Hierzu soll eine neue Gesell-schaft in. b. H. gebildet werden. In Sattlerleder waren Andienschaft in. b. H. gebildet werden. In Sattlerleder waren Andrenungen noch nicht erfolgt. Als "angemessene Preise" wurden
neuerdings von der Gutachterkommission festgelegt: für
Chevrenuxleder, bergestellt aus Rehfelten, ganze Felle 1. Sorie
10 M., 2. Sorie 13 M., 3. Sorie 11 M., für Stutpenleder (Kufbleder)
für Schuhzwicke, ganze Felle 1, Sorie 19.50 M., 2. Sorie 18.50 M.,
3. Sorie 17 M., für vegetabilisch gegerbies Helmfutterleder aus
Kalbiellen, ganze Felle 1. Sorie 19.50 M., 2. Sorie 18.50 M., 3.
Sorie 17 M., für lobgegerbie naturelle Kitzielle, ganze Felle
1. Sorie 10 M., 2. Sorie 13.50 M., 3. Sorie 11.50 M., 4. Sorie 7.50
Mark für Holzschule und Pantinensnalte unter 2 Millimeter Mark, für Holzschuh- und Pantinenspalte unter 2 Millimeter Stärke, Kernstücke 1. Sorte 8 M., 2. Sorte 7 M., 3. Sorte 5 M. und für lobgare, chagrinierte Spalte (Schwarzglanz) für Oberinderzwecke Kernstücke 1. Sorte 10 M., 2. Sorte 9 M., 3. Sorte 3 M.; alles für 1 qui Maschinenmaß (Elicktivatärke).

Yom Gerbatoffmarkt.

☐ Bel den Gerbern macht sich verstärkte Zurückhaltung im Einkauf von Rinden bemerkbar. Die Abgabewilligkeit der Eigner wird immer größer. Schneller Verkanf der Ware kann nur von Vorteil für sie sein. Die Preise bröckelten abermals ab. Ein Verkauf von geringen Berchaffenheiten aber war nabezu ausgeschlos-sen. Die Angebote in Fichtenrinden überwiegen, Neben einh imi-scher Ware wurden wiederum erhebliche Posten österreichischscher Ware wurden wiederum erhebliche Possen österreichtschungarischer Ware angedient, ohne entsprechend beachtet zu werden. Erstklassige Eichenrinden aus der Eilelgegend konnten leicht zu 11,50 M, die 50 kg frei Bahnwagen der Abgangsstationen beschafft werden. Die Preise für beste luxemburgische Eichenrinden aind bereits auf etwa 16 M, für den Ztr. angelangt, nachdem sie sich im letrien Frühjahr noch auf 18—19 M, gestellt hatten. Die Kriegsleder-A-G, berichtet: Die 1916er Eichenrinde würde kaum einem Gerber billiger als 30 M. die 100 kg einstehen, der Einstandapreis für die Gesellschaft selbst sei sogar noch ein wenig höher, weil sie große Posten aus Ungarn habe beschaften und größere, Kosten für die Einlagerung hätte aufwenden müssen. Gerbiölzer wurden auch neuerdings stark beachtet. Die größten Umsatze landen in Eichenholz statt. Die Kriegsleder-Akt-Ges, hat beim dienwurterlichen Einkauf ihre Ansprüche un die Lieferung von Eichengerbhölzern insolern verschärh, als sie eine Mindess-Zopfstärke von 15 cm verlangt. Die Angebote in Kastatischhölzern waren beschränkt. Die Gerbistoffbersteller sind auf der ganzen Linie durchweg gut mit Aufträgen verschen und nehmen neue Bestellungen nur bei Bewilligung der verlangten längeren Liefersfristen an. fristen an.

Berliner Produkteumarkt.

Berlin, 23. Jan. Frühmarkt unverändert. Die Drescharbeiten nehmen übren Forigang und werden eilrig getördert, wozu die augenblickliche Witterung ja Gelegenheit bietet. Bekanutlicht verlangt ja auch die Regierung, daß alles vorhandene Getreide bis Ende Januar ausgedroschen wird. In Industriehaler
kamen einige Umsätze zu Stande. Am Saatenmarkt sind keine Veränderungen eingetreten. Kleessaten, Saathaler und Saugerste waren kaum zu haben.

Die Weltverschiffungen von Getreide

werden für die vorige Woche angegeben mit 295 000 t Welzen und Weizenmehl, davon Mais 188 000 t von Nordamerika gegen 202 000 in den acht Tagen zuvor und 256 000 gleichzeitig im Vorjahre. Davon sind diennal 41 000 t für Order, 99 000 iffr Großbritannien und 155 000 für das Festiand. An Mais sind von allen Ausfuhrkindern verladen 64 000 t gegen 59 000 in der Vonwoche und 103 000 gleichzeitig 1916. Von Gerste 10 000 t gegen 12 000 bzw. 39 000. Von Hafer 13 000 t gegen 30 000 bzw. 36 000 t.

Die Getreideweltmarktstatistik

die bekanntlich seit kurzem durch die englische Zensur zurückgehalten war, ist jetzt wieder freigegeben. Die für Europa schwimmender Mengen an Weizen und Weizenmehl werden mit 1 183 000 Toure... angegeben gegen 1 144 000 in der Woche vorber und 1 068 000 1 gleichzeitig 1916. Davon sind nach England bestimmt 500 000 1 gegen 480 000 bzw. 400 000, nach dem Kontinent 683 000 Tonnen gegen 623 000 bzw. 542 000 t. Von Mais sind auf der Fahrt nach Europa 417 000 t gegen 440 000 in der Woche vorher und 420 000 vor einem Jahre, von Gerste 55 000 gegen 66 000 bzw. 193 000 t. 193 000 L

Newyorker Warenmarks.

MEM YORK.	ZZ. Jusuar.				
Basmwelle 22.	20.1		Wt. N.2 noun	211.	200,16
William Management of the Parket of the	pr Jan.		Sp. 1 Nations	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	200.78
Exp. n. Engl	Turp Sau.	33-26 BIV	(Puluty)	223_	222,14
Eug. a. c. Ct. BYork loke 18.75 1	S.80 Schools Wat	16.32 16.15		Nom.	65 nam.
pr Jan 16,60	6.85 Talg special	11/4 11/4	West Sar	212-800	183-816
	G.SS Zuck. 36 Tet.		Thesass fa	10.20	11.29
pr April 56,75 1	7.01 Faffine Jan	8.40 8.45	do. Ha	12.73	12.25
	THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	0.47 11.50 11.54 0.53	Sektr. Kepf.	192-15	1237
pr July . 10,53 1	7.12 W Jack	0.70 0.65	Petroleum .	MED 15 P	10000
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE PERSON NAME	Contain unt. 20		Gred, Balanci	-	Old Syram

Chicagoer Warenmarkt.

CHICAGO, SZ. A	mann .					
Wolres Mai 187 186.	Institute 1	22.	20.	Speek	1 22	145-150
pr Juli . 183. 150.	ur. Mat	16,25	18.32	Sohwelse .		14-10-
Bain Bai . 101/1, 108.1/	Porky Jan			Mights	10.70	10.00
pr July 80 80 80 80	Bloom .	000000	120000	Sohweine-	3000000	10,00
Solonalus .	pr. 100,	15.30	15.27	zuf. L. West	185 000	30 009
Solmaliz - 15.90 18	pr. Mai .	10,40	10,021	dv. Geograp.	77 000	21 000

Amsterdamer Warenmarkt.

Rouss tobo . 700 to . per Jan . 22 TR. per Hat . 50 to . per Hat . 50 to . Land tobo . 500 to . per Febr 50 to . 62	AMSTERDA	W, 52 .6sper.	AND THE RESERVE
	Robal toto . 70.10 per Foir . 61.1 Letet roba . 60.1	18. per Jan . 22 18. ps. 24. per Febr. 82'. 62'. 60'. ps. 61'. 62'. 62'. 62'. 62'. 62'. 62'. 62'. 62	r Hat 55. 65./1.

OSRAM-LAMPE

anerkannt beste Metalldrahtlampe Reichhaltiges lager in allen gangbaren Typen. für Engros-u Detailverkauf

BROWN BOVERIS CIE. A.G.
Abt. Installationen vorm Stotza Ge Elekomb. H.

94.8/9 Telefon 662, 980, 2032
Haupfniederlage der Osramlampe.

Offene Stellen

Züchriger, junger

Mittitle in Der Buchbettung folort gefucht abarifftige Angebote miter Leifugung von Beuge abideriten find ju richten an den R58

Mannheimer General-Arzeiger. Tumtige erfahrene

Buchhalterin

Bouquet Ehlers, polibilurefrente f.

Ordentlich. Mädchen j Monaisteau geludt. Hausmädenen

Ruf L. Gebrugt gin

Stellen-Gesuche

Stellengefuge für Ariegsbeigabigte.

2. Pisberiger Blottenleger, verü, st Jahre alt, ind leiche Be chaftigung in feinem Chern; abbt ma als n. ffeber ober Boret e. In imprentelbend. abanns on beiben Beinen, incht triefte, nicht aufstenbe Befackfrigung im Sichen.

4. Bemoilger Tagionner, in Jahre alt, verb., kreichend, incht ieichte Befackfrigung, möglicht im

retriefe Beilger Schiffbaner, W Indre eit, als Schloffer tebeller sterbeitet, funt Anfangskrüung als Hilfstereiter ober Zeidmer auf geden. Born. Kopiverleiting Gewerdelichte Anskale beliecht leichte Zeilernier Gipter, Wohale beliecht beet, fucht leichte Leichte in Waggelin ober sondige leichte Beilettung In lungenleibenb.

Leder Leicht in Waggelin ober sondige leichte Beileitung In lungenleibenb.

Leder Leichte Lendmirt. In Jahre all, such Gielle leitung.

7. Padet, 21 Jahre alt, ledig, tucht finende Beichaistenung irgend weicher Art. Ente Danbidelitt Anöchet- und Schlenbeinverlegung.

2. Ge ernter Maler, W Jahre alt, verb. linfes Bein ampuntert, fucht Malerfeite in Jahrif oder ionit geeinnere figende Belduffigung.

2. Blöderiger Reffelicmied, W Jahre alt, verb., fucht bewnicht Gielle als Jahrifporrier oder Quusme fter. Nechter Coevaru verheit.

10. Bediger Meiloter, 10 Jahre alt, fucht leichte Begantingebeit. Rinmt and jede andere nicht zu
fewere Beigäritgung en. Schulter-, Arm- und
Auchenverlebung.

fcwere Beinagiigung en. Schulter. Arm- und Rudenverlebung. 11. Anbritarveiter. 21 Jahre alt, lebig, fucht Siefie als Anbläufer, Boie ober bergt. Rochter Obergrm

heit.

12. Gelernier Waler in Jahre alt, verb., findt Biede als Habr fmafer ober Ladierer. Almyst auch beschäftigung als Andlanfer ober Bürodiener an Renter Unterarm und Jinger Leit.

18. Arüberer Walter. In Jahre alt. verd., fucht beide als Anflicher. Offeriner ober Burodiener. Linter Unterarm beil.

14. Sanglibriger Alfentubler. Il Jahre alt, verd., tucht teignie Eiene Alfentubler. Römute auch eine Arbeitsmachtine vollenen. Indere und langen. Traut.

eine Arbeitsmaschine vedlenen. Iphere und langentrant.

16. Seitberi-er Tederkamsen ver", 28 Rahre alt,
mit beschränter Teh- und Unterscheringsvorrmögen
funt leichte Beschaftizung all di sonsteiter. Kann
an Dandreichungen der verfig. Ant verwender werdenid. Lediger Meggaer, 30 ftahre alt, sucht Stede als
eförener oder sonligen leigten Gosten. Oberschenkelichte Arrenvenvertigung.
Webt bliten die geebrien Arbeitzeber um wohlwollende Besingen is es gelegen, dah sie dauernde
nd angemelsen entschute Leschäftigung erdatten,
anmelbungen offener Gieben utmut das Raditiche
Arbeitsbant — Abseitung für Arbegabeichäbigte —
N. d. 8 Lectiensebäusel. Gernsprecher 1850 und 1856
jederzeit entgezen.

Manufelm. den 22. Bonuar 1917. Rinbilldes Mr eitsamt.

Verkäuip

Violes Cello S01 Reberes U 1. I II. tro

Dec. Stommotore, fe 100 Pet 200 Bolt, 1 Dreb Frommotor, 7/1 Pri. 200 Bolf fan nen 20 vert, 2012 Geb, M 3, 3. echter Rehninscher jn verffügen. 1611 Zeichenaseifer Purf Gjertlebeimerftr, 10, 2. St.

Tentimer Boxer, Iinde, von pranticuler Titern, tern nub prodiam, febr fingen Iter, pretowert in quie bande ob uneben.
Typinighafen, Richard Bajuerftraße 20.

weinse Rücken tice plat Kuchen H. Schwalbach Saba

t Bets (Auche) und methe Aindergarmient ventiusen Idaa 6 G. S. III, tinto

Kani-Gesuche

10 Gleichstremme ore

ca. 5-10 PS int 220 Soli joi ju tanlin gefudt, 8017 Jeu, 900 antheim, M 1, 1. toeiher Tollettenti ch u faulen gelieft. Auge-eite unter Rr. 2019 an ile Gefchattape e de. Bi Bieffer, Weigtine und Bant elinft jeden Boben ent Beldiagnemenerfig-Edmorbus, Samburg, Stoferior.

> @cbrauchte Sextkorke

bas Stad 22 Pfa-Weinkorke tean, Comm n. ffount fauftloweit felete einlag-nahmenertenungen ent genend ben Lonardus

Cambura, Rtoffeetor, Bi

Vermietungen

10 %, A1

2 Treppen, Wohnung von 7 Ji rimer Mil Juben auch illt Buro oder fonlitge Geschäferinerde gesignet pretowert per justet oder justerzu verm durch Suga Ichwarg L. L Ib Tel. 1886.

Max Josefstrasse ela. 4 El merwolm ml

Hosen ar ensir. 19 l Bimmermpiere, mit Gad. 1 od. 1 merinjarden, eletir. Dier der April in berm Unstum i Wertlags von 11—1 Uhr 1 Tr. v. 1. Als

Möbl. Zimmer.

P 1, 6 Tr. eien ge eiette, Sich da reibitich 21 vier p.L. inben, u. 35.1 R 4. 8 Tr. Onold, feb. Bin bin, au verle, Ansufeben von 5 Uhr ab. 0582

T 4a, 14 bed Gtag 21/4 Big. tanf: Briebe cor. Bei, 26. 1 Ir. 200 Anger. D 2, 8, 05 1.mbl. Sobern. Soflats 5 v

Miet-Gesuche

Kunstmaler

möglichft mit Dampfheigung. Angebote unter Dr. D38 an bie Grichateftelle be. Bl. tics.

Moderne

4 31mmir m Bad

und ber if Jube ibe in nur g ter than aum I Wurit bezw ! Mat aber früher gu mitten gefucht. Angebote nur mit Preis erbeien unter H AZ an die Grichftsbeite des General-Angelbers.

fint fofort mobern ein gerichtete abgef stoffene 2 bis 3 21mmer-Wohnung

möglichit Ofifede nefucht Schriftl. Auge ote a. 2018 m die Gelchaffest ds. Bt.

Buro.

B 7 12 186ro-u. 2 Wondelntaume mit üener zu vern. Les

F 5, 1 part. 1 whroper t. 4. 17 cod. trib an
om. Rath Comam. Scaning
onjetti ob. Wrep. Coller.
Zefephon SB. 322

Magazine. U 3, 25 pt., ein War

Workstätte.

Grösseter Raum

(5×30 m)
par Ginftettung o n Drebudaten für Oherediteien
angen eet lofart in verpachten, angedete an Pr. Napile. But ich bei Rarlerube.

Unterricht

ander. Schönschreib. u Handelskurse Jebr. Gasder

MARCHIVUM

Das Mannheimer Adreßbuch 1917

Große Ausgabe Mk. 9 .-

Kleine Ausgabe Mk. 4.50

Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei E 6, 2 Mannheimer General-Anzeiger Fernspr. 341

Schriftliche oder telephonische Bestellungen finden sofortige Erledigung. Alle hiesigen Buchhandlungen nehmen ebenfalls Bestellungen entgegen.

Amtliche Bekanntmachungen

Weier

Beburtstages Seiner Majefiat des Raifers.

3m hindlid auf ben Ernft ber Beit wirb bas Geburtsfelt Seiner Majeftat bes Raifers auch in biefem Jahre nur burch tirdliche und Schni-Feiern Darinad merben in allen biefigen Soulen ichtig

Schulfeiern

am Greifug, ben 26. Januar bo. 36. flatifinben. Abends 1/37 Hor Glodengelante.

2m Jametag, ben 27, Januar 1917: Morgens 1/, to Uhr Reftgottesbienfte:

in der C riftuelirche für die Gemeinde Behörden, Bereine, Jugendwehr, sowie für einen Teil der im Etanbort liegenden Truppentelle; in der Trinitatiofirche für das Littifar sowie für Angenörige der Gemeinde, soweit Plage verfüg-der find:

der find; der des Mistelle, Beborden. Bereine, Jugendine für das Mistelle, Beborden. Gereine, Jugendine e nach Geme'nde; in der Schiehrliche ihr die Angehoeigen des albfatt elischen Besentiniste; in der Sampt musgege. Judem wir vorstedendes zuröffentlichen Kenntnisderingen, deehren wir und die Einmohner Manneheins auf zahlreichen Zeilundunte an den Restagested die Kitte, am Geburistage Seiner Majehät des Kutiers die Sampen ihrt.

Manubeim, den 10, Januar 1917. Der Standortatteffet Der Grofib. Minteverfranb: Dr. Gtranb. non Laubn.

Der Cherbürgermeifters Dr. Runer.

Eageserdnung

Donnerstag, ben 25. Januar 1917, vormittagb 9 Uhr hattfindenden

Sihung des Begirferate Mannheim.

I. Richtoffenttiche Sigungs 1. Gerbeigeibung ber Gefuce um Gemährung von Unterftühungen an Jamilien ber Reiegoreit-

2. Gefind bes War Coffmenn in Balliodt um Exlaubnis jum Betriebe ber Perlanalicaufwirt-fchaft mit be commiscinichent jur Rofe" in Ballindt Daubkrafte 19t berr.

A. Ten Mrijdaftsbeirteb ber Gelene Temald yeb. Roid bier betr.

4 Gefind ber Griebo Robibeder bier um Er-laubnis jum Anolchent von alto affreten Getranten in bem Daufe Mittelftrope 25 dobier betr.

Die hierau gehörigen Aften liegen mabrend best Togen gur Einficht ber herren Begirfordie auf biebfeltiger Ronglet eut. Bennbeim, ben 22. Januar 1917.

Mroft. Begirtonme Wor. I.

Befannimadjung.

De fannt mach ung.

Tie Bereisgung des Kaupen bete.

On in eine schwere Schadt ung des Odkertraged für dieles Johr au beiürchten, wenn nicht alsbald mit der Naupenneritigung degowere mird.

Lie Raupen sammeln fich nauptsächlich au den Anden der sweige und können dober durch Kofigneiden der swei eile und Berbrennen derseiden leicht wennichter werden.

Tas Berbrennen der Raupenneiter ist umfo notwendieter, als sonit die Räupehen, sobald es war a mitd, wieder am Stomme der Dikhadime hinauftriechen. Tas Zertreien der Reiher bedingt seine siehen. And Berbrennen der Reiher bedingt seine siehen. And Jertreit und der Reiher bedingt seine siehen der Stelle isse, bein die Bereifigung der Naupen isse, a. d. D. El. 1888, Geite Isse ist is der Sanden son la Hill 1888, bein die Bereifigung der Naupen isse, a. d. D. El. 1888, Geite Isse ist die Fernähme und Stefen, an Etroben und Ferden, am Feldern und Stefen, an Etroben und Bereineren, auf keldern und Stefen, an Etroben und Bergen, sowie au Eilenbahndammen son Raupennehern zu reinigen und leziere zu werdennen.

verbernen. Wit werden nach Ablauf der deine eine Nachichan vornehmen insen und, falls dierdei Baumbefiger
als saumin integenens werden sallen, undeschadet der
vortgetlichen Wehrafung die Besti gung der Naupenmeller an Asten der faumigen Wesides von und and
anvednen.

Manufeim, den 18. Januar 1017. Bürgermeifteramis pon honander.

@dimeigent. Amtliche Impressen

Dr. 9. Sans igen Bugbruderei G. m. 8. 9.

Handelshochschule Mannheim. Abendvortrage im Winter-Gemefter 1916/17.

Adhter Portrag, Mitrwoch, ben 31. Januar 1917, abendo & Uhr, in der Aula der Sandelohochfonie A 4, 1 von Sandwertofammerfunbtlub & Sauges fr. (Ranugeim) über:

Der Wiederaufbau des Handwerks.

Inhaltsengabet

1. Die Ereigniffe bes gegenwärtigen Belifrieges faben dem demitigen Dirticalisteven, gang besordere auch dem handwerk, in seinen verschiedenatigen Zweigen tiefe und schwere Binnden geschiedenartigen Zweigen tiefe und ichwere Binnden geschiegen, und es in nicht nur eine verdienlivolle Aufgabe, sondern geradezu eine unerlähliche Plicht aber an oer Gestundung unjerer Bottswirticast interestierten Areise am Blederausban dieses hart bedrängten Standes mitnarkeiten.

am Blederaufdam dieses dart bedrängten Stanbes mitzuarbeiten.

2. Eine weientliche Stüde finden die auf die Wiederalrichtung des Dandwerfs gerichteten Bestebungen in einer den heutigen Verdälinisse angepasten wertschaftlichen Organisation, namentlich af in einer planmähig geleiteten Organisation des Gelde und Areditoerlede Daganisation des Gelde und Areditoerlede Daganisation der Areditoerlede Daganisation der Areditoerlede vergebung.

4. Bei der Areditorganisation handelt en sich zunachst um die Beschäftung nen Bestehung der notwendigen Wittel und um die Jestehung von Plichilinien ihr die Gewährung von Darfeben.

4. Die zeitel sind vom Giaat, den Gemeindeverwaltungen, Bantlinstituten, mirtschillichen Bereintsungen wim aufgabeingen.

b Tie gewährten Darleben sind möhig zu versäusen.

d. Die gewöhrten Darleben find möhig zu versinien.

4. Wit der E währung von minderverzindlichen, langfriftigen Darleben in aber die zu lätende Unfgebe mur zum Arti erstult. Bett wichtiger in die Beigaffung von Arbeitögelegendeit und die Bergebung der Arbeiten zu vreilen, die es dem Darlebenduchungt auch erwöglichen, Rüdzahlungen zu leigen.

7. Beim Biederaufdan das handwerfs in die Borge für einen geethneten, an zohl ausreichenden Ragunnad von der geöhen Wichtigleit. Anch auf diesem Geber giff en Berlorenes wieder zu gewinnen. Berhörtes wieder aufunrichten.

4. Die Arlegdzeit das mit wunschandwerter Denivitäleit gezeigt, das der gewerdliche Witteltand einen wertvoolen Bekandielt unferer Bolfdwirfchaft und Baltdgemeinschaft darfielt, das er aber dauernd geschwächt wird und fin verbitzten mith. wenn nicht rechtzeitig Id.ille getroffen wird. Tie Aufreckterbollung der geschkotein Ur ken des Oandwerfs liegt dager im volerkandischen Intereste.

Rusten für diesen Bortrag zum Verife von

Antien für biefen Bortrag gum Veelfe von 10 Big. find zu haben: bei ben biefigen faufmannt-ichen Bereinen. bet bem Zechnista-Jabufterellen Gereine, bet ben biefigen Gewerfichaften, bet ben Bedellen der Sandeloshochiemie in A 4, 1 und A 1, 2 und an ber ubendtaffe. Go73

Der Rettort

Deffentliche Aufforderung.

Dementliche Ausgroderung.

Im Sampifriedhof dier eelangen demnächt im ersten Teis die zweise und dierte Testion enthaltend a) die Gedber der in der Zeit vom d. Mars 1808 die 1. Debruor 1806 verkorbenen Erwachfenen und der Einder über der die Jahren.

b) die det der erimaligen Umgradung dieser amet Settsonen in den Jodoren 1808/00 dereits einmos übergamgenen Gräder der in der Zeit vom 18. Dizember 1846 die 18. Mai 1847 und pom 21. Geptember 1846 die 18. Mai 1847 und pom 21. Geptember 1846 die 18. Mai 1847 und pom 21. Geptember 1846 die 18. Mai 1852 vers kordenen Erwachfen nur Umgradung.

Gegen Gutrichtung der feitseleuten Tegen, die int die unter a) bezeichneten Go M. für eta Einackgrad die unter a) bezeichneten Go M. für eta Einackgrad die unter b) dezeichneten Go M. für eta Einackgrad die unter die dezeine Abergangen. Unteäge diere wegen find die läugstend L. Keirmar 1917 ein mier Kr. Zi zu fürstende 18. Aufgangen und Kranangen und Grödern, deren Uebergebung nich deantragit wird, find dies Längkend L. Gebruar 1917 zu einfernen. Rach Kolauf biefer Fris werden wir über die nicht entsenten Kanterialten gesigneie Terfogun iresten.

Blennheim, den 1. Dezember 1910. Felenhoftommiffion: von Golfanber.

Un die Berkäuser von Betroleum.

Rach ? 7 der Berordnung bed Stadtrats vom 14. September 1918 find die von den Petroleumfarten ab-trennfen Marten jeweils is hateliens 25. de. Monats abzultefern. Ofernach find die in der Zeit vom 1-20. Kannar 1817 der Betroleumfarte ent nommenen Marten 25 die mit at jodiedens dis 38. Kannar 1817 dei des Beieveleumverteitungspiele K 7. 1/2 Rimmer 5 ab merben.

Jimmer 5 ab norben. Bei Zwoiderfandlung gagen diese Borfchrift ift Strofe gu semärtigen. Rannbeim, den fo. Januar in: Engler.

Die Direction ber frobt. Woffere, Gade und Gletterisientomerte. Gebe. Betroleumvermilungefteller Bigler.

Am 21. d. M. verschied nach langem schweren Leiden

Herr Kommerzienrat

Frankfurt a. Main.

Seit Bestehen unseren Gesellschaft Mitglied des Aufsichtsrates, war er unablässig, fatkräftigst und voll Pflichtireue um die Entfaltung unseres Unternehmens mit bemüht. Er war uns ein guter Freund und trefflicher Berater, dem wir vielen Dank schulden und den wir schwer vermissen werden. Ehre seinem Andenken!

Aufsichtsrat und Vorstand der Ludwigshafener Walzmühle Ludwigshafen a. Rhein.

Schwarze Hitte von 4.50 bis 25 Mk. Trauerhite Schieler, Flore in grosser Auswahl, auf Wunsch Auswahl ins Habs. etc. Hugo Zimmern, N 2, 9, Kunststr.

Die Babifche Landwirtfchaftstammer veranftaltetam Mittwoch, 24. Januar 1917, bormi tago 11 Uhr, in Mannheim any bem ftabt. Schlacht- u. Blebhof eine Be fteigerung von

40 fehr guten, größtenteils mitteljameren bis jameren Johlen

im After von 2-3 Jahren. Bugeloffen gur Berfteigerung werben Canb-wirte und Gewerbetreibenbe, Die eine burgereifteramtliche Beicheinigung porfegen bi baß fie gur sufreih erhalbung ihres Betriebes ein Bjerb benötigen.

Pferde-Berfteigerung.

Die Bubifde Sandwirifchaftstammer veran-

Donneebtag, ben 25. Januar 1917, vormittage is Uhr. in Raridrute (Gottebauer & bibfite) eine Berficigerung

ton co. 40 guten, größtenteils mittelfdweren bis Ingelnffen aur Berfteigerung werben Bandwirte und Gewerbetreibenbe, bie eine bur ermeifteramtliche Beideinigung vorlegen, bariber, bab fie gut Auf-rechterhaltung i red Betriebes ein Pfere benbtigen.

Stragenbahn.

Bor einiger Beit murbe in einem Bogen bereielte Birabenbahn ein Gelo-benfel mit 89 Mt. Jubalt benfel mit 80 M. Juvoli gefunden.
Gemäß 6 Güt B. G. A. Bringen wir dies lier is zur offentlichen Aenntnis mit der Anstorderung an den Eersterer, leinestrentinmdechte an volgen Geldbetrag, welche entl. unter Bortage von Bewertstäden glaubhaft möckinweisen find, innerschaft Goden beim Etrobaid Evolunium — Colluisben andnamm and henbahnamt -

Manufeim,Di. Jan. 1917. Otrohenbahnamt.

Vollmich
Rub wird ann fättern
engenspunkt, ned fibbl.
Har Martin Edgaff,
Debbesbeim.

Strafenbahn.

Die Salieftelle Abler-froge in Redarau wird mir Rudlicht auf ibre ge-ringe Entfernung unn ber Saltebelle Ecolitrabe mir daliebelle Schulftraße mit loforifger Birfung auf-gehoben. Spar 1917, Francheim, 20, Jan. 1917, Excapendabnamt.

Zwangsverstelgerung Believen, 24. 3 n. tver, nechmitags 2 Uhr, werde ich im Dinnefetal i, 6, 2 bier aegen Bartablung im Bollfredungs we edfentlig verkeigera Widden auer five und Derfchiedenes. 263

Mannheim, 24 State 1917. Rofter, Gerichtsvalliteber. Ladeneinrichtung Beigmann, B. B. T.

Ca. 15 000 Kilo

in Planers von je caatto Kilo Inhelt ab Fratturt a. M. prompt Heferbar. Augustote au C41 Lingner & Kraft, & m. b. H., Dress

Nege Pack- u. Emwickelpapiere in Bogen und Rollen Düten und Beutel empfiehlt zu billigstes Preisen-

Philipp Fuhr, J 2, 4

WINTER 1910/17 0 MAN VHELM LUDWIGSHAFEIT HEIDELBERG WEINHEIM ALL

the supplied to the summer (S)

Vollständig neue Ausgabe vom 10. Januar 1917.

Zu haben in allen Buthlendlungen. Papier- und 5chreib-werenhandlungen u. Eigerrengeschäffen.

Preis: 20 Pfennig.